

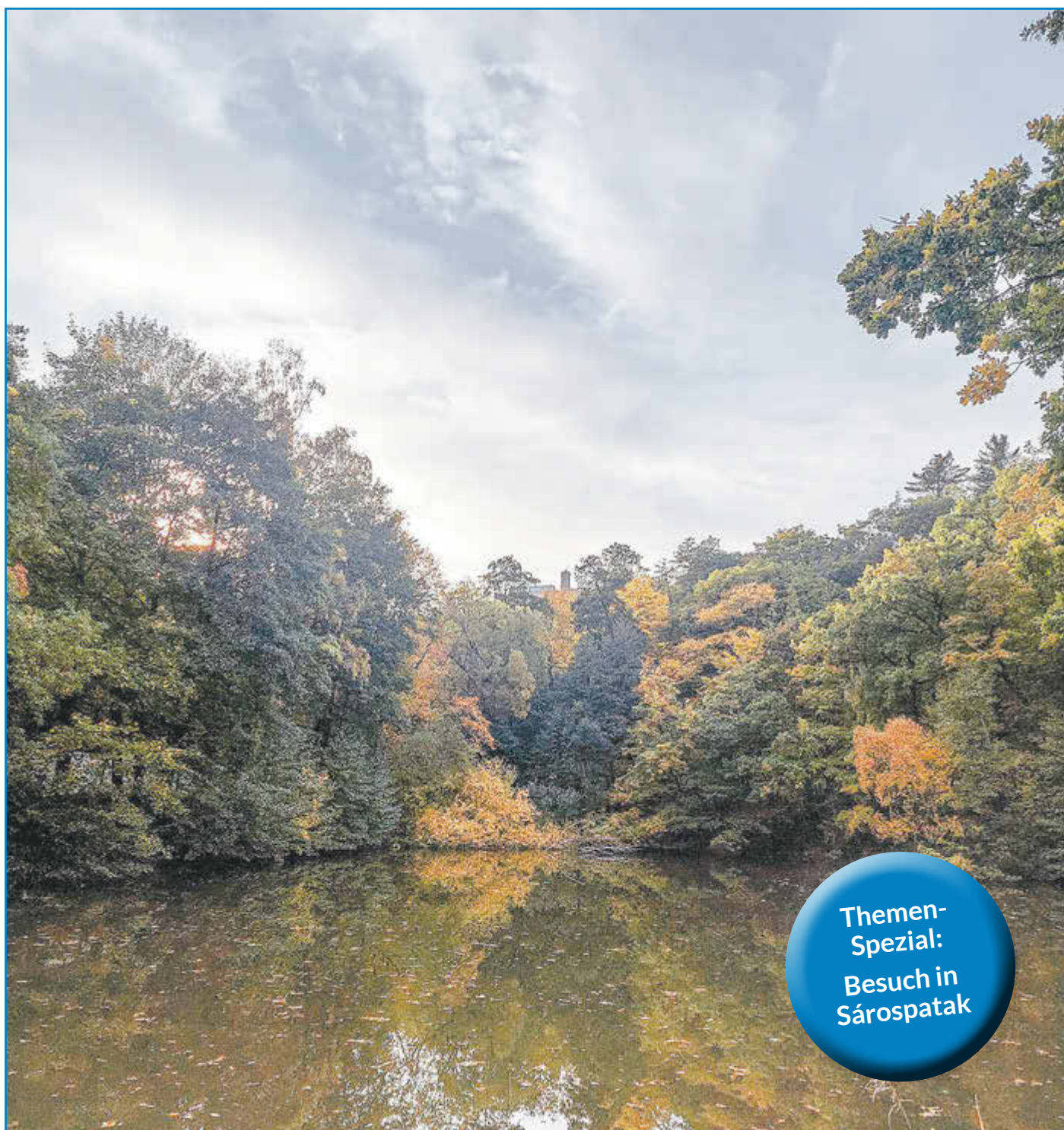
EISENACHER RATHAUSKURIER

Amtsblatt der Stadt Eisenach

Jahrgang 01

Donnerstag, den 10. November 2022

Nummer 05



Themen-
Spezial:
Besuch in
Sárospatak

Grußwort der Oberbürgermeisterin

LIEBE EISENACHERINNEN, LIEBE EISENACHER,



darf ich Ihnen was verraten? Ich freue mich auf den Weihnachtsmarkt, den wir am 21. November eröffnen. Nach zwei Jahren erzwungener Pause brauchen wir ihn, auch um mal wieder auf andere Gedanken zu kommen, die vielen Sorgen, Nöte und Ängste, die wir alle in uns tragen, ein wenig in den Hintergrund treten zu lassen. Da ist es nicht dramatisch, wenn die festliche Beleuchtung diesmal nicht ganz so üppig wie in den Vorjahren ausfallen wird.

Jetzt will ich Sie aber erst einmal mit auf meine Reise zu unseren Freunden in der ungarischen Partnerstadt Sárospatak nehmen. Auch diese offenbart zwei Gesichter. Die Menschen dort - nur wenige Kilometer entfernt von der Ukraine - kämpfen massiv mit den Folgen des Krieges. Die Energiepreise schießen wie bei uns in den Himmel. Nur eine kleine Menge des Grundverbrauchs ist für Privatleute preislich gedeckelt.

Die Lebensmittel sind um rund 20 Prozent teurer geworden. Wir waren von den Kosten überrascht. Ein Liter Milch kostet etwa 1,50 Euro, Nudeln, Mehl, Käse waren deutlich teurer als bei uns. Und das bei gänzlich anders finanzierten und ausgestalteten Sozialsystemen. Die Renten liegen durchschnittlich bei einer Höhe von 300 bis 400 Euro. Bürgermeister János Aros hat größte Sorgen, dass er durch die stark gestiegenen Energiekosten um Entlassungen bei kommunalen Mitarbeitern nicht herkommt.

Und auf der anderen Seite erlebe ich, wie die Menschen sich dennoch mit großer Empathie zumeist im Ehrenamt für die Menschen in der nahen Ukraine einsetzen. Lebensmittel werden in großen Mengen in Ungarn gekauft, die Stadt hat einen Kleinbus zum Transport der Hilfsgüter zu den ukrainischen Nachbarn zur Verfügung gestellt. Direkt hinter der Grenze (Westukraine) werden soziale Einrichtungen unterstützt. Ein Kinderheim erhält regelmäßig Spenden. Die Versorgung mit den nötigsten Grundnahrungsmitteln ist dort zwar gesichert, die Kinder wünschen sich aber Obst, Gemüse und Süßigkeiten.

Und genau an dieser Stelle setzt die Hilfe aus Eisenach an, die Erfüllung dieser Kinderwünsche werden aus den sehr sorgsam eingesetzten Spenden der Freunde aus Thüringen finanziert. Zudem unterstützt die Hilfs-Initiative in Sárospatak mit unseren Spenden Menschen in Gebieten, die durch die Ukraine zurückerobert wurden. In einer kleinen Feldküche werden vor allem für sehr alte zurückgebliebene Menschen warme Mahlzeiten gekocht.

Hier geht mein großer Dank erneut an Sie, liebe Eisenacherinnen und Eisenacher, für Ihr großes Herz und Ihre Spenden.

Das sind die kleinen Lichter der Hoffnung, die wir in dieser schwierigen Zeit entzünden können, die wir dann auch zum Weihnachtsmarkt in unseren Herzen tragen.

Ihre

Katja Wolf



EISENACH

DIE WARTBURGSTADT

INHALT

Nichtamtlicher Teil

Aus dem Rathaus	Seite 03
Aus den Ortsteilen	Seite 15

Amtliche Bekanntmachungen

Seite 16

Stellenausschreibungen

Seite 21

Stadtrat & Ausschüsse

Seite 22

Sprech- und Öffnungszeiten

Seite 22

Aus der alten Posthaltere

Seite 24



Die nächste Ausgabe
des Eisenacher Rathauskuriers erscheint
am 8. Dezember 2022.



Impressum

Eisenacher Rathauskurier - Amtsblatt der Stadt Eisenach

Herausgeber: Stadtverwaltung Eisenach.

Redaktion: Stadtverwaltung Eisenach, Pressestelle, Markt 1, 99817 Eisenach,
Tel. 03691 607-156, E-Mail: pressestelle@eisenach.de

Verantwortlich für den Inhalt ist Oberbürgermeisterin Katja Wolf.

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau,
info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Yasmin Hohmann – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,75 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen.

Der Eisenacher Rathauskurier wird auf Papier mit Recycling-Standard gedruckt. Bei der Herstellung wurde kein Chlor verwendet.

Aus dem Rathaus

OBERBÜRGERMEISTERIN REISTE IN DIE UNGARISCHE PARTNERSTADT SÁROSPATAK

In der Woche von Montag, 24. Oktober, machte sich Oberbürgermeisterin Katja Wolf auf den Weg nach Ungarn, um Eisenachs Partnerstadt zu besuchen. „Schon seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine ist es mir ein dringendes Bedürfnis, selbst nach Sárospatak zu reisen, das ja unmittelbar an der Grenze liegt, und zu erfahren, wie die aktuelle Situation vor Ort ist. Leider war das bisher zeitlich nicht möglich“, sagte sie bei ihrer Rückkehr nach Eisenach und weiter: „Ich habe in den wenigen Tagen sehr viel gesehen und jede Menge Eindrücke mit nach Hause genommen. Natürlich hatte ich eine gewisse Vorstellung, als ich diese Reise angetreten habe. Und doch wurde ich zwischenzeitlich immer wieder überrascht. Die kontinuierliche und immense Bereitschaft zu helfen, hat mich sehr beeindruckt. Die Lage vor Ort ist nicht mit Deutschland vergleichbar. Bei meiner Ankunft in Eisenach hatte ich das Gefühl, zurück in einer anderen Welt zu sein.“



Besuch im Gymnasium: Bürgermeister János Aros (von links), Oberbürgermeisterin Katja Wolf sowie die Direktorin und ein Deutschlehrer.

Foto: Elvira Kis

Während ihres Aufenthalts fiel Katja Wolfs Blick zwangsweise auch auf die Entwicklung der Benzin- und Dieselpreise. Diese sind in Ungarn zwar auf rund 1,20 Euro je Liter gedeckelt, die Energiepreise für das Heizen haben sich jedoch verzehnfacht. Dabei ist Bürgermeister János Aros' größte Sorge, dass die Stadt aufgrund der stark gestiegenen Energiekosten um Entlassungen bei kommunalen Mitarbeiter*innen nicht herum kommt. Nur eine relativ geringe Menge des Grundverbrauchs ist für Privatleute gedeckelt. Dabei liegen Renten durchschnittlich bei 300 bis 400 Euro im Monat, Arbeitslosengeld wird nur für drei Monate ausgezahlt. Andererseits sind die Preise für Lebensmittel um circa 20 Prozent gestiegen. Über diese Preise war die Oberbürgermeisterin teilweise überrascht: Ein Liter Milch kostet in Ungarn etwa 1,50 Euro. Nudeln, Mehl und Käse sind deutlich teurer als in Deutschland.



Spendenübergabe: Bürgermeister János Aros freute sich über weitere Spenden, die Oberbürgermeisterin Katja Wolf mit einem symbolischen Scheck übergab.

Foto: Elvira Kis

Ziel ihrer Reise war einerseits die Übergabe der restlichen Spendensumme von 11.294 Euro, die in Eisenach für die Kriegsopfer in der Ukraine gesammelt wurden. Aber auch ein Erfahrungsaustausch über den Umgang mit der derzeitigen Situation - im Hinblick auf den Ukrainekrieg und die Flüchtlingsbewegung wie auch die daraus resultierende Energiekrise - war andererseits Thema des Besuchs. Die Oberbürgermeisterin machte sich ein ganz eigenes Bild von der aktuellen Lage vor Ort und nahm sich dafür mehrere Tage Zeit. „Zu einer so langen und innigen Freundschaft, wie der unserer beiden Städte, gehört einfach dazu, zusammen zu stehen. Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, füreinander da zu sein und zu signalisieren: Da ist ein offenes Ohr für Probleme und eine gereichte Hand zur Unterstützung“, so Katja Wolf zum Hintergrund ihrer Reise.

Energiesituation in Ungarn ist angespannt

Bürgermeister János Aros, der Katja Wolf bei ihrer Ankunft herzlich empfing, hatte ein umfangreiches Programm zusammengestellt: Bei einem gemeinsamen Besuch des kommunalen Kinos und Kulturhauses wurden Themen wie Denkmalschutz, Kultur in Zeiten steigender Energiepreise, Barrierefreiheit und die Entwicklung der Besucherzahlen, die nach der Pandemie auch in Ungarn deutlich zurückgegangen sind, besprochen. Es folgten die Bibliothek, mit Hauptaugenmerk auf den frühkindlichen Angeboten, und das staatliche Gymnasium. Hier lag der Fokus auf einer Kooperation mit dem Ernst-Abbe-Gymnasium in Eisenach. Gleichzeitig wurden die Auswirkungen von Corona auf die Kinder und deren Entwicklung thematisiert - ähnlich wie im Kindergarten, der bei einer deutlich größeren Gruppengröße (25 Kinder) als in Deutschland eine kostenlose Betreuung anbietet. Essengeld wird nur bei sehr hohem Einkommen erhoben. Beim Besuch der Universität erhielt die Oberbürgermeisterin einen Einblick in neue Studiengänge wie Weinwirtschaft, Tourismus und Marketing sowie die Entwicklung der Studierendenzahlen.



Besuch im Kindergarten von Sárospatak

Foto: Katja Wolf



Sárospatak Universitätsbibliothek und Kino

Foto: Katja Wolf



Blick in das Gymnasium von Sárospatak

Foto: Katja Wolf

Lage in der Westukraine verschlechtert sich

In den folgenden Tagen ergab sich die Möglichkeit, eine Einrichtung des Rákóczy-Bundes zu besuchen, in welcher im Frühling rund 500 Geflüchtete aus der Ukraine untergebracht waren. Da sich das ukrainische Kriegsgebiet weiter vergrößert hat und die Zerstörungen stark genommen haben, ist die Zahl der Binnenflüchtlinge inzwischen nochmals angestiegen. Lebensmittel für die Zurückgebliebenen werden in großen Mengen in Ungarn gekauft und in die Ukraine gebracht. Hierfür hat die Stadt Sárospatak einen Kleinbus zur Verfügung gestellt.



Blick in eine Flüchtlingsunterkunft in einer Turnhalle Foto: Katja Wolf

Mehrere Wege haben sich daraus ergeben: Direkt hinter der Grenze - in der Westukraine - werden soziale Einrichtungen unterstützt. Ein Kinderheim erhält dabei regelmäßig Spenden. Die Versorgung mit den nötigsten Grundnahrungsmitteln ist dort zwar

gesichert, die Kinder wünschen sich jedoch auch Obst, Gemüse und Süßigkeiten. Diese werden unter anderem durch die Eisenacher Spenden eingekauft. Außerdem unterstützt die Initiative aus Sárospatak mit diesen Spenden Gebiete, welche bereits durch die Ukraine zurückerobert werden konnten.



Hilfstransporter in zerstörtem Gebiet

Foto: Katja Wolf

In der Zeit zwischen dem Abzug der russischen Truppen bis zur Rückkehr des normalen Alltags ist die Versorgungslage extrem angespannt. In dieser Zeit organisiert die Initiative eine Feldküche und kocht vor allem für die sehr alten und in der Heimat zurückgebliebenen Ukrainer*innen warme Mahlzeiten. Gleichzeitig werden Lebensmittelspenden übergeben. „Wir haben erlebt, dass unsere Spenden sehr verantwortungsvoll verwendet werden. Sie werden nur eingesetzt, wenn tatsächlich keine andere Versorgung sichergestellt werden kann“, sagt Katja Wolf abschließend zu ihrer Reise und zeigt sich sehr bewegt.



Hilfsgüter für Geflüchtete

Foto: Katja Wolf

EXZELLENZCLUSTER RELIGION & POLITIK:

REGER AUSTAUSCH ZUR PODIUMSDISKUSSION ZUM THEMA „WELCHE SPRACHE SPRICHT GOTT?“

Zum Abschluss des Jubiläums „500 Jahre Bibelübersetzung“ organisierte die Stadt Eisenach in Kooperation mit dem Exzellenzcluster Politik und Religion der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster die öffentliche Podiumsdiskussion „Welche Sprache spricht Gott?“. Prof. Dr. Holger Strutwolf und Prof. Dr. h.c. Hubert Wolf - beide lehren an der Universität Münster - referierten am Freitag, 14. Oktober 2022, im Ehrhardt-Saal des Museums „automobile welt eisenach“. Die Gesprächspartner könnten unterschiedlicher kaum sein: Während Prof. Dr. Hubert Wolf Kirchengeschichte an der Katholisch-Theologischen Fakultät unterrichtet, geht der Kirchenhistoriker und neutestamentliche Textforscher Prof. Dr. Holger Strutwolf der Frage aus evangelischer Sicht nach. Letzterer ist auch als Leiter des Bibel museums Münster bekannt.

Im Namen von Oberbürgermeisterin Katja Wolf begrüßte Bürgermeister Christoph Ihling die Gäste. Er erinnerte daran, dass im Rahmen des Jubiläums „500 Jahre Bibelübersetzung“ bereits zwei bemerkenswerte Projekte gemeinsam mit Partnern aus Münster in Eisenach durchgeführt wurden: Die Ausstellung „Übersetzen“ der Kunstakademie Münster im Mai und Juni sowie die Schülerakademie „Zwischen Poltern und Poesie“ in Zusammenarbeit mit der Akademie Franz Hitze Haus im September. „Münster als Ort des Westfälischen Friedens, der den 30-jährigen Krieg beendete, und Eisenach als authentischer Wirkungsort Dr. Martin Luthers passen hervorragend zueinander“, sagte Bürgermeister Christoph Ihling.

Der Journalist Jörg Vins moderierte die lebhaft diskutierte, die immer wieder durch Video-Einspielungen aufgelockert wurde. Neben theologischen und kirchengeschichtlichen Details konzentrierten sich die Redner auf das Verhältnis, das evangelische und katholische Christen zur Bibel allgemein haben. „Für Katholiken sprach Gott bis 1962 Latein“, sagte Prof. Dr. Hubert Wolf etwas zugespitzt und spielte damit darauf an, dass erst nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil der katholische Gottesdienst in deutscher Sprache abgehalten werden durfte. Er eröffnete damit einen durchaus respektvollen Schlagabtausch mit seinem evangelischen Kollegen. Denn die evangelische Kirche ist von je her Luthers Bibelübersetzung in Deutsch stark verbunden. „In der evangelischen Tradition ist die Bibel ein Hausbuch, also das Buch, das zuhause gelesen wird“, erklärte Prof. Dr. Holger Strutwolf.

Voneinander lernen kann nur, wer miteinander streitet

Im Fazit wurde deutlich: Martin Luthers Übersetzung des Neuen Testaments war nicht nur eine sprachliche Meisterleistung, sondern ein kirchenpolitischer Akt - immerhin leitete sie die Abspaltung der evangelischen von der katholischen Kirche ein. Unversöhnlich gingen die Gesprächspartner dennoch nicht auseinander. Im besten Fall finden Anhänger*innen unterschiedlicher Religionen im Dialog und in der Hingabe ihres jeweils eigenen Gottesverständnisses zueinander. So näherten sich die beiden Wissenschaftler im Laufe des Gesprächs im Sinne eines ökumenischen Lernprozesses einander an. „Lernen kann man aber nur, wenn man den anderen kennenlernt - und wenn man ab und an gemeinsam streitet“, sagte Katholik Prof. Dr. Hubert Wolf abschließend.

Beim Empfang im Anschluss ließen die Gäste die Eindrücke des Abends auf sich wirken. Die Veranstaltung schließt den Veranstaltungsreigen der Stadt Eisenach zum Jubiläum „500 Jahre Bibelübersetzung auf der Wartburg“ ab. Der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Eisenach-Gerstungen sowie die Katholische Pfarrei St. Elisabeth in Eisenach unterstützten die Podiumsdiskussion. Einen Überblick zum Themenjahr „Welt Übersetzen“ finden Sie hier: <https://www.eisenach.de/kultur/welt-uebersetzen-2022/>

Hintergrund Im Jahr 1904 hatte der Papst zum letzten Mal das Verbot ausgesprochen, dass katholische Christen keine Bibel in ihrer Landessprache besitzen durften. Luther hingegen stand bereits vor 500 Jahren dafür ein, dass die Bibelübersetzung von den Menschen verstanden werden sollte und nahm sich daher zum Maßstab, bei seiner Übersetzungsarbeit „dem Volk aufs Maul“ zu schauen. Diese jeweils unterschiedliche theologische Tradition wirkte in die Lebenswirklichkeit der Gläubigen hinein und prägte die beiden Kirchen über Jahrhunderte. Das Themenjahr „Welt Übersetzen“ greift die Bibelübersetzung Martin Luthers auf und stellt insbesondere deren sprachliche Wirkmacht sowie die Auswirkungen bis heute in den Vordergrund.

500 JAHRE BIBELÜBERSETZUNG:

FESTLICHER ABSCHLUSS DER EISENACHER PILGERBIBEL



Martin Wiedmann trug sich in das Goldene Buch der Stadt ein.

Am Samstag, 30. Oktober, einen Tag vor dem Reformationstag, konnten Bürger*innen die feierliche Finissage der Sonderausstellung zur Eisenacher Pilgerbibel im Stadtschloss erleben. Auch die dazugehörige Freiluftausstellung im Eisenacher Helltal, die unterhalb des Reuter-Wagner-Museums beginnt, fand nach sieben Monaten mit einer letztmaligen Führung ihren Abschluss. Damit ist das Jubiläumsjahr 500 Jahre Bibelübersetzung nun offiziell beendet. Seit dem 4. Mai hatte die Stadt Eisenach die 3333 Bilder des Stuttgarter Künstlers Willy Wiedmann auf großformatigen Drucken auf dem Weg vom Helltal hinauf zur Wartburg ausgestellt. Wiedmann schuf in 16 Jahren die sogenannte Wiedmann-Bibel, in der er das Alte und das Neue Testament in Bilder übersetzte. Zum festlichen Ausstellungsende mit Führung und Vortrag war der Sohn des verstorbenen Künstlers, Martin Wiedmann, mit seiner Familie angereist. Anschließend trug sich Martin Wiedmann in das Goldene Buch der Stadt ein.

„Die Pilgerbibel war ein einzigartiges Projekt, das mir besonders ans Herz gewachsen ist. Es hat Menschen aller Altersstufen, aus unterschiedlichen Kulturen und sowohl Einheimische als auch Gäste unserer Stadt zusammengeführt. Damit ist nicht nur ein niedrigschwelliges Übersetzungswerk der oft sperrigen Texte der Bibel gelungen, sondern ein Ort der Begegnung und des Austausches geschaffen worden“, sagte Oberbürgermeisterin Katja Wolf. Mit dem Ende der Ausstellung geht der Reigen der beiden Jubiläumsjahre 2021 und 2022 zu Ende. Der Reformator Martin Luther erreichte am 4. Mai 1521 die Wartburg, wo er nach Monaten der Isolation in nur elf Wochen das Neue Testament ins Deutsche übersetzte.

Die Stadt Eisenach, der Wartburgkreis und der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Eisenach-Gerstungen präsentierten zu diesem Jubiläum unter dem Motto „Welt Übersetzen“ ein umfangreiches Programm rund um die große Wirkmacht des Wortes. Dieses wurde gemeinsam mit zahlreichen örtlichen Projektpartnern und der Unterstützung unter anderem aus Fördermitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Thüringer Staatskanzlei umgesetzt. Einer der Programmpunkte war die Eisenacher Pilgerbibel. Sie wurde erstmals vollumfänglich in dieser Form gezeigt. Einen Eindruck von der Eisenacher Pilgerbibel gewinnen Sie online unter folgendem Link: <https://www.eisenach.de/kultur/welt-uebersetzen-2022/eisenacher-pilgerbibel/>



Zur Finissage im Eisenacher Stadtschloss wurde Martin Wiedmann von seiner Familie begleitet: Sohn Florian (links), Martin Wiedmann (von rechts), Sohn Willy und Ehefrau Barbara Wiedmann. Gemeinsam mit Superintendent Ralf-Peter Fuchs (Zweiter von links) vom evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Eisenach-Gerstungen und Oberbürgermeisterin Katja Wolf (Dritte von links) sahen sie sich die Ausstellung an.

SPATENSTICH AN DER FRIEDRICH-LUDWIG-JAHNHALLE:

NEUBAU VON UMKLEIDE- UND SPORTGERÄTEBEREICH SOWIE SANIERUNG DER EHEMALIGEN REITHALLE

Der Zustand der sogenannten Jahnhalle bereitet als nur eine von mehreren Eisenacher Sportstätten nicht nur der Stadtspitze, auch Schulen, Vereinen und sportinteressierten Bürger*innen seit geraumer Zeit Sorgen. In der Vergangenheit konnte die Halle während eines längeren Zeitraums weder für Schul- noch Vereinssport genutzt werden, Lieferengpässe verzögerten die Freigabe der stark sanierungsbedürftigen Halle zusätzlich. Nachdem bei statischen Untersuchungen der Dachkonstruktion die Hallendecke geöffnet und mittels Folie zur Abdeckung der Dämmung sowie Spezialnetzen wieder verschlossen wurde, steht die Halle seit Februar übergangsweise wieder für sportliche Aktivitäten zur Verfügung. Nun endlich schreiten die Maßnahmen weiter voran.

„Mit dem langersehten Baubeginn in der Jahnhalle kommen wir der baulichen Verbesserung altgedienter, oft maroder, Sporthallen hin zu modernen Sportstätten einen entscheidenden Schritt näher“, sagte Eisenachs Oberbürgermeisterin Katja Wolf beim Spatenstich am Freitagmorgen, 28. Oktober 2022. Der Erhalt und die Sanierung der Eisenacher Sportstätten seien elementar, auch und vor allem im Hinblick auf deren Bedeutung für Gesellschaft, Gesundheitsvorsorge und Integration. „Ich bitte alle Schulen und Vereine noch um ein bisschen mehr Geduld. In wenigen Jahren wird sich die Situation in Eisenach deutlich entspannt haben und wir alle können von den neuen und frisch sanierten Sporthallen profitieren – angefangen hier in der Jahnhalle“, so die Rathauschefin weiter.



Oberbürgermeisterin Katja Wolf (v. l.), Christian Bätzel vom Fachgebiet Hochbau, Sandra Huhn, Bauleiterin der Deistbau GmbH, Bürgermeister Christoph Ihling und Michael Wagner (hinten) vom Architekturbüro Sauerbier Wagner Giesler Architekt und Ingenieure PartGmbH, beim offiziellen Spatenstich für die Sanierung der Jahnsporthalle.

In Vorbereitung der nun startenden Bauarbeiten wurde die bisher als Parkplatz genutzte rückwärtige Fläche bereits in der ersten Oktoberwoche gesperrt. Die Fläche wird als Baufeld und zur Baustelleneinrichtung genutzt. Da der neue Anbau der Jahnhalle im Bereich der ehemaligen Zufahrt erstellt werden soll, muss diese hierfür auf das Grundstück des DRK-Kreisverband Eisenach e.V. versetzt werden.

Zudem wurden bereits im Bestandsanbau aussteifende Wände eingezogen und ein Teilabbruch durchgeführt. Im Anschluss können die Rohbauarbeiten am neuen Sozialtrakt-Anbau beginnen.

Neuer Anbau für den Sozialtrakt

Die am Sozialtrakt vorgesehenen Maßnahmen umfassen unter anderem einen Anbau an der nordöstlichen Seite der Halle mit einer Größe von etwa 450 Quadratmetern. Der Eingang wechselt von der Südwestseite auf die Nordostseite, womit gleichzeitig ein barrierefreier Zugang ermöglicht wird. Es werden vier getrennte Umkleieräume á 28 Quadratmeter für jeweils mindestens 22 Personen sowie zwei dazugehörige Sanitärebereiche á 17,1 Quadratmetern mit acht Duschen, zehn Waschbecken und vier Toiletten geschaffen.

Hinzu kommen ein Geräteraum mit einer Fläche von 89,6 Quadratmetern und Räumlichkeiten für Schiedsrichter, Trainer und Sportlehrer*innen von 25 Quadratmetern.

Für die Zeit der Rohbauarbeiten kann die Halle weiterhin für den Schul- und Vereinssport genutzt werden. Sobald diese abgeschlossen sind und die Ausbaugewerke im neuen Anbau starten, beginnt die Hallensanierung verbunden mit der Sperrung der Halle.

„Mir ist es wichtig, noch einmal darauf hinzuweisen, warum die alte Halle eben nicht einem Neubau weichen muss“, sagte Bürgermeister Christoph Ihling zum Hintergrund der Sanierung. „Die Halle von der ehemaligen Garnison ist nicht nur für Sportlerinnen und Sportler identitätsstiftend. Vor allem die Bürgerinnen und Bürger verbinden eigene Erlebnisse oder Erinnerungen damit, sie prägt das Ortsbild der Stadt Eisenach maßgeblich mit.“

Die Sanierung der Halle

Das offenliegende Dachtragwerk wird mit einer neuen Dämmung versehen und das Dach neu eingedeckt. Es folgen LED-Beleuchtung, Verlegung eines Sportbodens und die Installation einer umlaufenden Prallwand innerhalb der Halle.

Parallel zur Hallensanierung werden die bisher genutzten Duschcontainer (je einer für Damen und Herren) abtransportiert und zum Sportplatz Fischbacher Weg umgesetzt. Aufgrund der erhöhten Nutzung des Sportplatzes und der nicht vorhandenen Kapazitäten im Bereich Sanitär werden die Duschcontainer dort dauerhaft zum Einsatz kommen. Gleichzeitig erfolgen der Abbruch des alten Sozialanbaues mit einer Grundfläche etwa 220 Quadratmetern und die Freimachung für eine gemeinsame Hofzufahrt zu Jahnhalle und Fischerstadt.

Die voraussichtliche Bauzeit beträgt rund zwei Jahre. Die entstehenden Kosten belaufen sich auf 3.013.080 Euro (Stand 29. Juni 2022). Die Sanierung und Erweiterung der Friedrich-Ludwig-Jahnhalle wird durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport mit einer Summe von 619.118,78 Euro gefördert.

BAUMASSNAHMEN IN STREGDA ABGESCHLOSSEN:

KREISVERKEHR FERTIG - BUSHALTESTELLEN JETZT BARRIEREFREI

Seit Ende des Jahres 2021 waren Bauarbeiten in der Mühlhäuser Chaussee im Eisenacher Ortsteil Stregda zum barrierefreien Ausbau von zwei Bushaltestellen in Gange. Zwei Warthallen für Fahrgäste wurden ebenfalls gebaut. Zudem wurde ein Leerrohrsystem für den Glasfaserausbau verlegt. Gleichzeitig wurde die vormalige Kreuzung Mühlhäuser Chaussee/Am Stadtweg zu einem Mini-Kreisverkehr mit Straßenbeleuchtung umgebaut. Das Ziel war es, den Verkehrsfluss an dieser stark frequentierten Stelle unmittelbar vor dem Parkplatz mehrerer Märkte zu verbessern.



Ein neuer Kreisverkehr im Eisenacher Ortsteil Stregda entspannt den Verkehrsfluss im Bereich mehrerer großer Märkte spürbar. Unweit des neuen Kreisverkehrs sind zwei Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut worden.

„Ich freue mich darüber, dass wir in Stregda eine wesentlich bessere Aufenthaltsqualität an den beiden Bushaltestellen schaffen konnten. Im Sinne der Entwicklung unserer Stadt sorgt der Abschluss dieses Projekts für eine deutliche Aufwertung, auch was den neu gebauten Kreisverkehr angeht“, sagte Oberbürgermeisterin Katja Wolf bei der Einweihung des Kreisverkehrs am Montag, 17. Oktober 2022.

Insgesamt kosteten beide Maßnahmen rund 627.043 Euro und waren damit etwa 142.600 Euro teurer als ursprünglich geplant. Das Land Thüringen förderte den Ausbau der Haltestellen zu 90 Prozent. Zug um Zug werden in den nächsten Jahren alle Eisenacher Bushaltestellen gemäß der gesetzlichen Vorgaben barrierefrei umgebaut. Die Kosten für den Kreisverkehr wurden zu 75 Prozent vom Land unterstützt. Neben der Stadt Eisenach waren auch der Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal (TAV) und die Eisenacher Versorgungsbetriebe (evb) in das Projekt eingebunden. Die Planung leistete das Ingenieurbüro für Bauwesen ihb Dieter Hesse aus Leinefelde-Worbis. Die ausführende Firma war die Schneider Bau GmbH aus Stedtfeld.



ARBEITEN AN DER THEATERWERKSTATT SCHREITEN VORAN:

OBERBÜRGERMEISTERIN KATJA WOLF BESUCHT DIE BAUSTELLE

Nach dem verheerenden Brand in den Werkstätten des Landestheaters Eisenach sind die Arbeiten zum Um- und Anbau inzwischen angelaufen. Bei ihrem Besuch am Montag, 17. Oktober 2022, überzeugte sich Oberbürgermeisterin Katja Wolf persönlich vom Fortschritt auf der Baustelle. „Ich freue mich sehr darüber, dass unser Theater inzwischen eine greifbare Perspektive hat, endlich wieder in ordentlichen Werkstätten arbeiten, Kulissen bauen und Kostüme schneiden zu können. Dabei steht die Stadt Eisenach zu ihrem finanziellen Engagement für das Landestheater. Die aktuell schwierige Situation auf dem Weltmarkt tut daran keinen Abbruch“, sagte die Oberbürgermeisterin.

Geplant sind die Sanierung des Bestandsgebäudes sowie eine Erweiterung zur Unterbringung von Requisiten und Bühnenbildern. Die archäologischen Untersuchungen, bei denen unter anderem Fundamente der mittelalterlichen Stadtmauer sowie Scherben aus dem 14. oder 15. Jahrhundert gefunden wurden, sind inzwischen abgeschlossen. Für alle Gewerke zum Erstellen des Rohbaus des neuen Fundus-Anbaus sind Verträge abgeschlossen worden. Hierbei wurden von den Unternehmen bereits umfangreiche Preissteigerungen aufgrund der aktuellen Situation angekündigt. Bei den archäologischen Untersuchungen sowie der Beseitigung von Munition aus dem Zweiten Weltkrieg sind ebenfalls bereits Mehrkosten in Höhe von 65.000 Euro entstanden. Zudem verzögerte sich durch die Untersuchungen der Bauzeitenplan um zwei Monate.

Rohbauarbeiten beginnen am Mittwoch

Die Rohbauarbeiten für den Anbau begannen am Mittwoch, 19. Oktober 2022. Die Zimmerarbeiten sowie der Einbau einer Hebebühne wurden aufgrund der Bauverzögerung hingegen aufs Frühjahr verschoben. Das Material für die Hebebühne sowie Fassade und Holz für die Zimmerarbeiten sind aber bereits bestellt und per Abschlag bezahlt, um weitere Kostensteigerungen zu vermeiden.

Die Sanierung des Werkstattgebäudes ist - was die Ausführungsplanung betrifft - abgeschlossen. Derzeit laufen die Ausschreibungsverfahren der einzelnen Gewerke. Im Oktober 2022 begannen ebenfalls die Sanierungsarbeiten mit dem Einbau der Bestandsfenster, Trockenlegung der Außenwände in Teilbereichen des Kellers und den Rohbau- sowie Abrissarbeiten im Haus.

Ursprünglich ging der Träger der Baumaßnahme, die Kulturstiftung Meiningen-Eisenach, von Gesamtbaukosten in Höhe von 4,5 Millionen Euro aus. Diese Summe wurde inzwischen um circa 1,18 Millionen Euro nach oben korrigiert. Im Sommer hatte zudem ein Eilverfahren am Verwaltungsgericht Meiningen für Aufsehen gesorgt, das derzeit noch andauert. Zu einem Baustopp kam es jedoch nicht.

Starkes Bekenntnis der Stadt Eisenach zum Landestheater

Die Stadt Eisenach unterstützt den Theaterbetrieb sowie die baulichen Veränderungen aber seit Jahren finanziell: Allein zum laufenden Betrieb steuert die Stadt Eisenach in diesem Jahr fast 1,51 Millionen (genaue Summe: 1.508.200 Euro) bei. Zuletzt hatte der Stadtrat entschieden, den Zuschuss um 25.000 Euro zu erhöhen, der Betrag ist in der Gesamtsumme bereits berücksichtigt.

Für die Kompensation der Mehrkosten, die nach dem Brand sowie durch die Gebäudeversicherung angefallen sind, erhält das Thüringer Landestheater zusätzlich 42.701 Euro Unterstützung aus dem Verwaltungshaushalt. Der Neubau der Theaterwerkstatt fördert die Stadt zudem aus dem Vermögenshaushalt mit insgesamt 2,13 Millionen Euro, verteilt auf zwei Jahre. Dabei beläuft sich der Zuschuss für dieses Jahr auf 1.002.500 Euro. Im nächsten Jahr werden nochmals 1.129.879 Euro ans Landestheater überwiesen.

Hintergrund Im Sommer 2018 hatte es einen schweren Brand in den Werkstätten des Thüringer Landestheaters gegeben. Seitdem sind die Theaterwerkstätten größtenteils unbrauchbar, der Kostümfundus wurde vernichtet. Die Pläne für einen An- und Umbau verzögerten sich in der Folge immer wieder. Unter anderem musste die Finanzierung geklärt werden. Schließlich einigten sich der Freistaat Thüringen, die Stadt Eisenach sowie der Wartburgkreis auf eine Kostenteilung nach folgendem Modell: 50 Prozent der Baukosten übernimmt das Land Thüringen, 37,5 Prozent die Stadt Eisenach und 12,5 Prozent trägt der Wartburgkreis. Die Staatsanwaltschaft Meiningen hat mittlerweile gegen eine mutmaßliche Brandstifterin Anklage erhoben.



Oberbürgermeisterin Katja Wolf (von links) im Gespräch mit Andris Plucis (Künstlerischer Leiter), Verwaltungsleiterin Diana Merbach und Andreas Risto (Technischer Leiter) des Landestheaters Eisenach Innenansicht: Das gesamte Gebäude der Theaterwerkstatt wird umfassend saniert. Aktuell laufen Arbeiten im Sockelbereich des Bestandsgebäudes.

BUSHALTESTELLEN IM MARIENTAL WERDEN BARRIEREFREI AUSGEBAUT

Zwei weitere Bushaltestellen in Eisenach werden barrierefrei ausgebaut. Es handelt sich um die Haltestellen Liliengrund/Parkplatz an der Bundesstraße 19 im Mariental. Durch die Nähe zum P+R Parkplatz werden die beiden Haltestellen stark frequentiert. Geplant sind die Erweiterung, Erneuerung sowie Überdachung. Die Bauarbeiten beginnen Anfang November. Während der Bauphase müssen die Haltestellen zwischenzeitlich verlegt werden. Eine gesonderte Information dazu folgt.

Die beiden Bushaltestellen werden so ausgestattet, wie die bereits neu ausgebauten Haltestellen in Eisenach auch: Sie erhalten im Haltebereich der Busse einen 18 Zentimeter hohen Sonderbord, der das Einsteigen erleichtert. Die Wartefläche für die Fahrgäste wird mit Betonsteinpflaster befestigt, für Blinde und Sehschwache werden Leiteinrichtungen (Noppen- und Rillenplatten) eingebaut und ein Wartehäuschen und eine Straßenlampe werden aufgestellt.

Alle Tiefbauarbeiten werden bis Mitte Dezember 2022 abgeschlossen sein. Die Wartehallen werden dann im März 2023 montiert. Hier gibt es längere Lieferzeiten. Der barrierefreie Ausbau beider Haltestellen kostet insgesamt 216.000 Euro. Die Förderquote beträgt 90 Prozent.

EISENACH GEDENKT POGROM AN JÜDISCHER BEVÖLKERUNG IM JAHR 1938

Am 9. November 1938 gab es auch in Eisenach einen verheerenden Pogrom gegen die jüdische Bevölkerung der Stadt. Daran erinnern Jahr für Jahr zahlreiche Vertreter*innen von Vereinen, Verbänden und Institutionen an jedem 9. November.

Auch in diesem Jahr lud die Stadt Eisenach gemeinsam mit dem Evangelischen Kirchenkreis Eisenach-Gerstungen, der katholischen Kirchgemeinde St. Elisabeth, dem Eisenacher Bündnis gegen Rechtsextremismus und dem Deutschen Gewerkschaftsbund an diesem Tag alle Eisenacher Einwohner*innen zu einer Gedenkveranstaltung ein.

Den Auftakt bildete am Dienstag, 9. November, um 17 Uhr ein gemeinsames Gedenken an der Synagogen-Gedenkstätte in der Karl-Marx-Straße. Oberbürgermeisterin Katja Wolf sprach die Worte des Gedenkens sprechen. Pfarrer Stephan Köhler der Evangelischen Kirchgemeinde Eisenach sagte einige geistliche Worte. Im Rahmen der Gedenkveranstaltung wurde im Beisein von Oleg Shevchenko als Vertreter der jüdischen Landesgemeinde Thüringen feierlich das Straßenschild der Synagogenstraße enthüllt.

Synagogenstraße

Die Synagogenstraße wurde 1885 im Zuge der Einweihung der neuen Synagoge benannt. Vorher war dieser Abschnitt noch unbenannt. Bereits durch die Nationalsozialisten wurde der Bereich 1933 in Wilhelm-Rinkens-Straße umbenannt.

Die Wiederbenennung der Straße entstammt der Idee von Frank Rothe. In Gesprächen mit Freunden und auch im Bündnis gegen Rechtsextremismus Eisenach reifte die Idee. Auch wenn Eisenach keine Synagoge mehr hat, hat die Wiederbenennung eine große Symbolwirkung.

Allein, wenn im Stadtplan der Name zu lesen ist, sagt das viel aus. Eisenach sieht sich als eine weltoffene Stadt, die das Feld nicht den rechten Gruppierungen überlassen möchte. Der Wunsch war, im Gedenken an 80 Jahre Deportation, dem südlichen Abschnitt der Wilhelm-Rinkens-Straße seinen ursprünglichen Namen zurückzugeben.

Über das Bündnis gegen Rechtsextremismus wurde ein Antrag geschrieben und in die Parteien getragen. Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschloss in seiner Sitzung am 4. Juli 2022 die Wiederbenennung der Synagogenstraße.

Gegen 17.45 Uhr begann der Gedenkmarsch in Richtung Bahnhof - entlang der Strecke, die hunderte jüdische Einwohner*innen Eisenachs im Mai 1942 auf dem Weg zu ihrer Deportation gehen mussten. Der Weg führte von der Synagogen-Gedenkstätte über die Karl-Marx-Straße und die Goethestraße. Hier wurde an der Villa Klebe der Deportation der jüdischen Bürger*innen der Stadt vor 80 Jahren gedacht.

Im Anschluss wurde der Gedenkmarsch über die Schillerstraße und den Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) bis hin zum Bahnhof fortgesetzt. Dort wurde eine Gedenktafel enthüllt und mit einem Gebet von Pfarrer Dr. Christian Bock der Katholischen Kirchgemeinde Eisenach der Opfer des Pogroms und der Deportation gedacht.

Gedenktafel im Bahnhof

Die Idee für die Tafel entstand bereits im Herbst 2021 im Bündnis gegen Rechtsextremismus Eisenach. Sie soll den Bürger*innen der Stadt Eisenach, welche durch die Nationalsozialisten deportiert wurden, einen Namen und Gesicht geben. Im Hauptbahnhof befindet sich bereits eine Tafel zum Gedenken. Sie wird durch die neue Tafel ergänzt. Gefertigt wurde die Gedenktafel von Handwerksmeister Hans-Peter Walther von der Gravieranstalt Walter aus Eisenach. Alle darauf befindlichen Namen wurden in der Zeit von März bis August 2022 zwischen Frank Rothe und Dr. Reinhold Brunner, Leiter des Fachbereichs Bildung, Jugend, Stadtentwicklung und Kultur, abgestimmt. Dieser beantragte daraufhin über den Eisenacher Geschichtsverein Lottomittel zur Finanzierung, welche im Juni 2022 durch die Staatskanzlei mittels Bewilligungsbescheid aus Lottomitteln in Höhe von 3.500 Euro an den Geschichtsverein Eisenach zugesagt wurden. Die Entstehungskosten der neuen Tafel betragen insgesamt 3.736,60 Euro.

ERINNERUNG UND MAHNUNG:

SIEBEN WEITERE STOLPERSTEINE VERLEGT

Bereits im September wurden in Eisenach die Stolpersteine 115 bis 122 verlegt. Im Namen der Stadt Eisenach begrüßte Bürgermeister Christoph Ihling die Gäste. An Hilda Voigt erinnerte ihr Sohn Helmut Voigt. Zu den Schicksalen der anderen Menschen, an die mit einem Stolperstein erinnert wurde, sprachen Gabriela Neuhaus, Dr. Reinhold Brunner und Frank Rothe. Musikalisch wurde die Veranstaltung von Anna-Dorothee Roth begleitet.



Bürgermeister Christoph Ihling (links) bei der Verlegung des Stolpersteins für Hilda Voigt im Klosterweg durch den Kölner Künstler Gunter Demnig.

Seit der ersten Verlegung am 10. August 2009 wurden bis zur neunten Verlegung am 23. September 2021 insgesamt 114 Stolpersteine in Eisenach verlegt. In diesem Jahr werden nun an acht Stellen in der Stadt vierzehn neue Steine in den Gehsteig eingelassen. Die Stolpersteine erinnern an die Angehörigen der Familien Baer, Blüth, Kaufer, Neuhaus, Oppenheim, Stern und Voigt. Sieben der Steine verlegt der Kölner Künstler Gunter Demnig persönlich. Die anderen werden im Nachgang vom städtischen Bauhof eingelassen.

Im Einzelnen wird erinnert an:

Querstraße 32

ALBERT BAER

Albert Baer wurde am 20.1.1886 in Butzbach, Kreis Friedberg, geboren. Die Familie betrieb seit Mitte der 1880er Jahre eine Getreide- und Futtermittelhandlung in Eisenach, wo Albert aufwuchs. Mit seinem Bruder Ernst übernahm er 1913 die Handlung nach dem Tod des Vaters Eduard. Am 27.1.1928 heiratete er Bernie, geb. Mannheimer aus Bad Wildungen, am 21.3.1929 kam in Eisenach die Tochter Lieselotte zur Welt. Während der Pogromnacht wurde Albert Baer am 10.11.1938 nach Buchenwald deportiert. Dort ist er am 21.11.1938 umgekommen.

Bahnhofstraße 27

SIEGFRIED BLÜTH

Siegfried Blüth wurde am 13.5.1885 in Schmalkalden als Sohn von Emanuel und Bertha, geb. Putzel, geboren. Siegfried Blüth ist seit 1920 in Eisenach nachgewiesen in der jüdischen Gemeindefliste als Reisender, wohnhaft Johannisstraße 7, seit 1922 bis 1927 dort

als Kaufmann, ab 31.1.1920 hatte er ein Gewerbe für Manufakturwaren Klein- und Großhandel angemeldet, 1923 zusätzlich Webwaren, Tuche, Futterstoffe, Schneiderartikel und Kurzwaren. Sein Geschäft befand sich nun in der Johannisstraße 13, die Wohnung in der Bahnhofstraße 53. Er heiratete am 20.8.1928 in Würzburg, Irma, geb. Reichenberger, aus Ichenhausen. Die gemeinsame Tochter Ellen kam am 20.6.1929 in Eisenach zur Welt. Über die Linie des Großvaters von Siegfried Blüth, Salomon Blüth, war Siegfried verwandt mit dem Eisenacher Rechtsanwalt Dr. Julius Blüth, der seiner Generation angehörte. Laut den Sterbeunterlagen für Bertha Blüth, Mutter von Siegfried, hielt der sich 1941 in Berlin auf, zur gleichen Zeit aber waren seine Frau und seine Tochter in Ichenhausen. Die letzte Adresse in Berlin ist Rosenthaler Str. 40/41. Siegfried Blüth wurde am 14.10.1942 von Berlin nach Theresienstadt deportiert. Laut Gedenkbuch des Bundesarchivs wurde er am 9. Oktober 1944 in das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz deportiert.

IRMA BLÜTH, GEB. REICHENBERGER

Irma Blüth wurde am 18.4.1900 in Ichenhausen/Bayern als Tochter von Frieda, geb. Sulzer, und Naphtalie Reichenberger geboren. Durch Heirat mit Siegfried Blüth am 20.8.1928 kam sie nach Eisenach, dort kam die gemeinsame Tochter Ellen am 20.6.1929 in Eisenach zur Welt. Ab 1938 lebte Irma Blüth in Ichenhausen. Von dort wurde sie am 8.3.1943 deportiert nach Auschwitz und dort ermordet.

Philosophenweg 8

GERSON KAUFER

Gerson Kaufer wurde am 10. April 1888 in Naszacowice im Bezirk Sandez, Österreich/Ungarn geboren. Er ist als Kaufmann und Textilwarenhändler erstmals 1911 im Eisenacher Adressbuch verzeichnet, aber es gibt schon vom 14.3.1910 eine Gewerbeanmeldung für eine „Althandlung“ in der Katharinenstraße 130 (abgemeldet 1.6.1927). Im Adressbuch 1915 ist er mit einer An- und Verkaufszentrale für Monatsgarderobe verzeichnet im Geschäftslokal Querstraße 30. Wohnhaft war er in der Alexanderstraße 24. Das Adressbuch 1922 verzeichnet ihn als Kaufmann in der Amrastraße 33, sein Geschäft für Herren- und Knabengarderobe sowie Maßanfertigung befand sich in der Querstraße 36. Laut Adressbuch von 1931 war er Eigentümer des Hauses Philosophenweg 8, das Geschäftslokal lag in der Karlstraße 55. Gerson Kaufer war nicht Mitglied des Gewerbevereins, aber Mitglied der Jüdischen Gemeinde Eisenachs. Er heiratete am 16.8.1919 in Eisenach Lola Lea Wegner, in Zeugenschaft von zwei städtischen Büroangestellten (also keine Familienangehörigen oder Mitglieder der jüdischen Gemeinde!). Am 28.10.1938 wurde er nach Bentschen/-Zabszyn (Polen) „abgeschoben“, 1939 lebte er im Ghetto von Gorlice, von dort erfolgte die Deportation ins Vernichtungslager Belzec.

LOLA LEA GERSON

Lola Lea Gerson wurde am 14. März 1893 als Tochter von Süssel, geb. Steinhouse, und Jonas Wegner in Corlice geboren. Ihr Vater war Fabrikbesitzer. Durch Heirat mit Gerson Kaufer kam sie nach Eisenach und leitete sein Geschäft. Am 28.10.1938 wurde sie nach Bentschen/-Zabszyn (Polen) „abgeschoben“, 1939 lebte sie im Ghetto von Gorlice, von dort erfolgte die Deportation ins Vernichtungslager Belzec.

SELMA KAUFER

Selma (auch Süssel) Kaufer wurde am 25.7.1922 in Eisenach geboren. Es berührt, wenn man die Zeilen liest, die Selma Kaufer am 11. Januar 1939 ihrer Freundin Ruth Kirchheimer in das Poesiealbum schrieb: „Mut, Mut! Dem Leid, der Lust die Stirn entgegen; die Welt ist immer noch des Schönen voll“. Am 28.10.1938 wurde sie nach Bentschen/-Zabszyn (Polen) „abgeschoben“, 1939 lebte sie im Ghetto von Gorlice, von dort erfolgte die Deportation ins Vernichtungslager Belzec.

GERDA KAUFER

Gerda Kaufer wurde am 10.11.1925 in Eisenach geboren. Am 28.10.1938 wurde sie nach Bentschen/-Zabszyn (Polen) „abgeschoben“, 1939 lebte sie im Ghetto von Gorlice, von dort erfolgte die Deportation ins Vernichtungslager Belzec.

Zum weiteren Schicksal der Kaufers ist nur so viel bekannt: 1939 kehrte die Familie offenbar aus Polen zurück, allerdings nur zur Abwicklung ihres hiesigen Textilgeschäftes. Der Verkauf ihrer beiden Grundstücke erfolgte am 8. Juli 1939. Zwei Tage später verließ die Familie endgültig die Stadt. Die Kaufers, also Gerson und Lola sowie die beiden Töchter Gerda und Selma, sind offenbar in Polen umgekommen; möglicherweise wurden sie im August 1942 aus Gorlice, dem Geburtsort der Lola Kaufer, wo sich die Familie

nach ihrer Ausweisung aus Deutschland niedergelassen hatte, in das Vernichtungslager Belzec deportiert.

Goethestraße 48

BERTA KLEBE

Berta Klebe, geborene Sittemann, wurde im Jahr 1883 geboren. Von ihr ist nur bekannt, dass sie, gedemütigt und entrechtet, sich am 31.01.1939 das Leben nahm.

MAX MARCUS KLEBE

Max Marcus Klebe wurde am 15.7.1873 in Nesselröden als Sohn von Elkana, geb. Wolf, und Alexander Klebe geboren. Um 1880 kam die Familie nach Eisenach, erwarb 1884 das Bürgerrecht. Marcus, genannt Max, besuchte in Eisenach das Realgymnasium und erwarb am 24.7.1900 das Eisenacher Bürgerrecht. Er führte nach dem Tod seines Vaters gemeinsam mit seinem Bruder Moritz die Fell- und Darmhandlung Klebe, war Mitglied des Eisenacher Gewerbevereins und des Vereins für jüdische Geschichte und Literatur. 1903 heiratete er Berta, Tochter von Caroline und Meier Sittemann. Max Marcus Klebe wurde am 20.9.1942 aus Eisenach nach Theresienstadt deportiert, wo er am 12.8.1944 starb.

Goldschmiedenstraße 1

JULIUS NEUHAUS

Julius Neuhaus wurde am 2.11.1876 als Sohn von Lydia, geb. Sander, und Aaron Neuhaus geboren. Vater Aaron besuchte schon die Schule in Eisenach und gründete hier 1875 ein Herrengarderobengeschäft. Julius Neuhaus blieb unverheiratet, er führte nach dem Tod des Vaters das Geschäft, welches auch Zweigstellen in Wiesbaden und Aachen hatte, weiter. Unter dem Druck des Nationalsozialismus nahm er sich am 14.6.1933 das Leben.

Karl-Marx-Straße 45

MORITZ PAUL OPPENHEIM

Moritz Paul Oppenheim wurde geboren am 12.11.1891 als Sohn des Kasseler Fabrikanten Hermann Oppenheim und dessen Frau Rieka, geborene Nagel. Er wuchs in Kassel auf und ging hier zur Schule, war Teilnehmer am Ersten Weltkrieg, studierte Medizin und wurde 1922 an der Münchner Ludwig-Maximilian-Universität zum Dr. med. promoviert. 1926 ließ er sich als Praktischer Arzt in der Wörthstraße 45, heute Karl-Marx-Straße, in Eisenach nieder, wo seine Schwester Herta lebte. Sie war die Schwiegertochter des hier hoch angesehenen Arztes Dr. Julius Fackenheim. Moritz Paul Oppenheim arbeitete als praktischer Arzt und Sportarzt. Er heiratete 1929 Elfriede Berta Schlegel. Er engagierte sich für die Sozialdemokratie und für das Bündnis Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Seit 1932 intrigierte der nationalsozialistische Jugendarzt Dr. Bartels gegen ihn. Unter diesem Druck nahm sich Moritz Paul Oppenheim am 29.9.1933 das Leben.

Am Ofenstein 3

JOHANNA LEONORE STERN

Johanna Leonore Stern wurde am 21.3.1925 in Eisenach als Tochter von Dr. Robert Stern und Elly, geb. Grossmann, geboren. Sie ging in Eisenach zur Schule. Um 1939 emigrierte sie zu einem Onkel Grossmann nach Paris. Nach dem Einmarsch der Wehrmacht dort wurde sie interniert, von Frankreich aus deportiert und in Auschwitz ermordet.

HERBERT STERN

Herbert Stern wurde am 9.7.1920 in Eisenach als Sohn von Dr. Robert Stern und Elly, geb. Grossmann, geboren. Er ging in Eisenach zur Schule und konnte um 1938 mit einem Kindertransport nach England fliehen. 1948 lebte er in London. Am 19.12.1988 ist Herbert Stern in England verstorben.

Klosterweg 1b

HILDA VOIGT



Hilda (Hilde) Voigt wurde am 2.6.1912 in Herleshausen als Tochter von Betty, geb. Müller, und Abraham Bachrach, Sattler und Polsterer, geboren. Hilda kam 1932 durch Heirat mit dem Eisenacher, nichtjüdischen, Kaufmann Hermann Walter Voigt nach Eisenach. Zunächst durch den nichtjüdischen Ehepartner geschützt, wurde sie am 17.4.1944 verhaftet und am 30.7.1944 nach Auschwitz deportiert. Dort wurde Hilda Voigt ermordet.

NEUES BESCHILDERUNGSSYSTEM IM KARTAUSGARTEN

Der Eisenacher Kartausgarten hat ein neues Informations- und Beschilderungssystem erhalten und damit deutlich an Aufenthaltsqualität gewonnen. Am Montag, 17. Oktober, wurden die Schilder im Beisein von Oberbürgermeisterin Katja Wolf eingeweiht. „Einer der schönsten Plätze in Eisenach hat mit den Schildern eine weitere Aufwertung erhalten. Über die Geschichte und Bedeutung des Gartens können sich Gäste nun an sechs Tafeln informieren, die an markanten Punkten aufgestellt sind“, freute sich die Oberbürgermeisterin.



Dr. Daniel Rimbach (von links) erklärt im Beisein von Oberbürgermeisterin Katja Wolf und Gartenbauingenieurin Silke Schilling vom Fachgebiet Grünflächen die neuen Infotafeln im Kartausgarten.

Im Jahr 2020 hatte die Stadt Eisenach ein gartenhistorisches Konzept beauftragt und mitentwickelt, das auch die Beschilderung historischer Parkanlagen beinhaltet. Mit Eigenmitteln der Stadt von rund 7000 Euro und Spendengeldern von 500 Euro aus Führungen und dem Rosenverkauf an der Jägerwiese im vergangenen Jahr konnten die Schilder nun realisiert werden. Sie sind an strategisch günstigen Punkten innerhalb eines Rundgangs durch die älteste Parkanlage Eisenachs angebracht. Mithilfe eines QR-Codes auf den Schildern gelangt man auf die Internetseite der Stadt Eisenach. Hier sind die Informationen noch einmal in digitaler Form abrufbar.

Die Agentur ideenwert aus Eisenach übernahm die Gestaltung der Schilder. Im Zuge des neuen Informationssystems haben auch botanische Besonderheiten des Gartens eine Beschilderung erhalten.

An die Einweihung der Schilder schloss sich eine öffentliche Führung mit Gartenarchitekt und Gartenhistoriker Dr. Daniel Rimbach an, die die Interessierten auch ins Teezimmer des Gärtnerhauses mit den zwölf Bildtapeten führte.



Viele Interessierte ließen sich bei der anschließenden Gartenführung Wissenswertes zur historischen Parkanlage erläutern.

TRAUERMONAT NOVEMBER:

WENN FRIEDHOFSPFLANZEN ANFANGEN ZU SPRECHEN

Das Wissen um Pflanzensymbolik auf Friedhöfen ist heute nahezu verschwunden. Gute Friedhofsgärtner nutzen jedoch bewusst solche Kenntnisse um Hinterbliebenen zu helfen, ihre Trauer zu verarbeiten. Manch einer kann mit der Symbolik der Pflanzen und den Eigenschaften der Verstorbenen ganze Bilder auf Gräber zeichnen. Wer es zulässt, kann durch solche Symbole zusätzlich Trost finden.

Die Friedhofsverwaltung Eisenach ist sich ihrer Verantwortung für das historische Erbe bewusst. Die Symbolik der Pflanzen gehört für den Eisenacher Friedhof dabei untrennbar dazu. Gleichzeitig geht es nicht nur um Denkmalpflege und die Erhaltung von Kapelle und historischen Grabmalen als materielle Ressource allein. Die Friedhofskultur wurde im März 2020 durch die deutsche UNESCO-Kommission zum immateriellen Kulturerbe erklärt.

Neues Grabfeld mit Bänken

Auf dem Eisenacher Hauptfriedhof ist ein neues Grabfeld zu finden. Es zeigt ein Wegekreuz mit einem Rondell in der Mitte, versehen mit vier Bänken. Es soll ein Ort sein, der Gelegenheit bietet, in einer schweren Phase des Lebens einen Teil der Trauer auch gemeinsam zu verarbeiten. Wenn Trauernde sich treffen, können sie sich gegenseitig Halt geben - so der Gedanke der Friedhofsverwaltung hinter der Gestaltung des Feldes. Die Wegebeziehung hat offensichtlich eine christliche Symbolsprache, die jedoch nicht auferlegt werden soll. Auch die Bepflanzung selbst orientiert sich daran. Die Rosen stehen für Liebe - soweit ist die Botschaft klar. Die Unterpflanzung mit Golderdbeere (Waldsteinia) allerdings gibt Rätsel auf. Sie steht mit ihrem dreigeteilten Blatt für die Dreifaltigkeit: den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist und damit für die Auferstehung der Toten. Im Wegekreuz symbolisieren die Rosen durch ihre Dornen neben der Liebe auch die Wundmale Christi.



Ansicht des Grabfeldes auf dem Eisenacher Hauptfriedhof.

Bewusster Bezug zur Gründerzeit

Kaum jemand weiß heute jedoch noch, was Pflanzen erzählen. Während der Gründerzeit und im Jugendstil hatte dieses Thema einen hohen Stellenwert. Die Friedhofsverwaltung Eisenach versucht diesen Schatz zu heben und bewusst in die Gestaltung einfließen zu lassen. Steht doch der Eisenacher Friedhof wie kein anderer in Westthüringen für die Gründerzeit. So symbolisiert Efeu, der sich auf vielen alten Gräbern findet, die eheliche Treue - denn was Efeu einmal umschlingt, lässt er nie wieder los. Eine der beliebtesten Friedhofspflanzen, der Buchsbaum, steht durch seine immergrünen Blätter für das ewige Leben im Paradies. Gleichzeitig versinnbildlicht er die Liebe, denn die Pfeile Amors sollen aus Buchs geschnitten gewesen sein. Ist der Buchsbaum zur Kugel geschnitten, bedeutet das unendliche Liebe, da die Kugel keinen Anfang und kein Ende besitzt. Als ebenfalls immergrüne Pflanze verkörpert die Eibe das ewige Leben einerseits, durch ihre giftigen Früchte andererseits auch den Tod.

Die Linde stand in der Vergangenheit für Weisheit, beispielsweise in Form der Gerichtslinde in Dörfern und Gemeinden. Ihr verdankt die Stadt Leipzig ihren Namen: das wendische „lipa“ bedeutet der „Ort, wo die Linden wachsen“. Der Hauptbaum des Leipziger Südfriedhofes ist folgerichtig die Linde und von oben betrachtet ergibt der Grundriss der historischen Wege auf dem Friedhof die Form eines herzförmigen Lindenblattes.

Pflanzen als Symbole spenden Trost

Die Primel ist eine der beliebtesten Grabpflanzen im Frühjahr. Ihre nahe Verwandte, die Schlüsselblume, heißt auch „Himmelschlüssel“ und öffnet symbolisch das Tor zum Paradies. Das Laub des Frauenmantels hat einen sogenannten „Lotoseffekt“. Beim Gießen oder nach Regenschauern perlt das Wasser förmlich ab und symbolisiert somit die Tränen der Trauer.

Tatsächlich gibt es Pflanzen, die von Sinnlichkeit und Erotik erzählen - sogar auf Friedhöfen. Auf Jugendstilfriedhöfen stößt man in älterem Gehölzbestand häufig auf die Walderdbeere. Sie steht, wie ihre Verwandte die Golderdbeere, mit dem dreigeteilten Blatt für den Glauben, die Dreifaltigkeit. Die Frucht allerdings steht für körperliche Leidenschaft. Als heute verwilderter Bodendecker früherer Gräber war sie in Gründerzeit und Jugendstil sehr beliebt. In einer pruden Zeit, als über körperliche Liebe nicht offen gesprochen wurde, musste das Thema offenbar in Symbole verpackt werden.

BAUMPFLLEGEMASSNAHMEN IM STADTGEBIET UND IN DEN ORTSTEILEN

Seit einigen Wochen sind im Stadtgebiet von Eisenach und den Ortsteilen umfangreiche Baumpflegearbeiten im Gang. Die Maßnahmen dauern voraussichtlich noch bis Ende November. Die Maßnahmen dienen der Aufrechterhaltung beziehungsweise der Wiederherstellung der Verkehrssicherheit. Durch die Trockenheit der vergangenen Jahre sind viele Trockenschäden und auch abgängige Bäume festgestellt worden. Es werden hauptsächlich Totholzentnahmen, Kronenpflege und ein artgerechter Rückschnitt vorgenommen. Die Pflegearbeiten finden in folgenden Bereichen statt: Fischweide, Am Köpping, Jahnplatz, Parkplatz Hohe Sonne, Karlsplatz, Kartausgarten, Gesamtschule Altstadtstraße, Waisenstraße, Hauptfriedhof, Alter Friedhof, Spielplatz Domstraße, Frauenplan, Turnhalle Goethestraße, Spielplatz Eliasanger, Kleine Rennbahn, Markt, Sporthalle Roesepplatz, Spielplatz Siebenborn, Wartburgauffahrt, Spielplatz Westplatz, Ortsteil Neuenhof, Park Neuenhof, Friedhof Neukirchen, Stöckhof Neukirchen

Auch einige abgestorbene Bäume müssen gefällt werden, so etwa am Karlsplatz am Ärztedenkmal am Karlsplatz, im Kartausgarten, in der Waisenstraße, auf dem Hauptfriedhof, in der Werneburgstraße und in der Kasseler Straße, am Jakobsplan, am Frauenplan, in der Karl-Marx-Straße, an der Goetheschule, am Teich im Ortsteil Madelungen, im Park Neuenhof und im Eisenacher Weg. An geeigneten Standorten erfolgen dann im Frühjahr beziehungsweise Herbst 2023 die Nachpflanzungen.

GRÜNSCHNITT-WERTKARTE LEICHT ERKLÄRT

Der Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis - Stadt Eisenach (AZV) hat bei seiner letzten Verbandsversammlung am 10. Oktober die neue Gebührensatzung, gültig ab 1. Januar 2023, beschlossen. Für die Abgabe von Grünschnitt auf den Annahmepätzen, die über keine Waage verfügen, führt der AZV ein Wertkartensystem ein. Die Annahme auf diesen Plätzen erfolgt nur gegen Vorlage einer vorab erworbenen Grünschnitt-Wertkarte. Diese kann wahlweise im Wert von 10, 20 oder 30 Euro erworben werden. Dabei entsprechen 10 Euro der Gebühr für einen Kubikmeter Grünschnitt. Da nicht immer ein voller Kubikmeter anfällt, können auch kleinere Einheiten (0,25 oder 0,50 oder 0,75 cbm) angeliefert werden - die Karte wird entsprechend dieser kleineren Menge entwertet. Dabei entspricht ein Punkt auf der Karte 0,25 Kubikmeter. Insgesamt können mit einer Karte, die bis zu 30 Euro „aufgeladen“ werden kann, drei Kubikmeter Grünschnitt entsorgt werden. Die Karte gilt auch für die Folgejahre. Das bedeutet, dass die Karte im Fall eines weiter genutzt werden kann. Genauso kann die Karte auch zwischen verschiedenen Nutzern weitergegeben werden.

Hier einige Beispiele, wie die Mengen im Einzelnen aussehen könnten:

zwei kleine Säcke (= 0,25 cbm)	ein großer Sack (= 0,25 cbm)	ein Kofferraum (0,50 cbm)	ein kleiner Hänger (1,0 cbm)
-----------------------------------	---------------------------------	------------------------------	---------------------------------

Hinweis

Die Wertkarte wird rechtzeitig, spätestens ab 2. Januar 2023, über folgende Wege erhältlich sein:

- in den Verkaufsstellen (Bürgerbüros, Einzelhandel u.a.), die im Auftrag des AZV den Vertrieb von Müllsäcken erledigen
- direkt auf den Wertstoffhöfen des AZV in Großenlupnitz und Merkers
- im Webshop auf der Website des AZV (bezahlbar mit Paypal, GiroPay u.ä.), Versand an den Besteller
- beim AZV per Postkarte/Brief/Fax/Email bestellen, zahlbar per Überweisung, Versand per Post an den Besteller

Für weitere Informationen steht auch die digitale AZV-Abfall-App zur Verfügung. Sie kann unter folgendem QR-Code heruntergeladen werden:

Android:



Apple:



HASPELSCHACHT AM BERGBAULEHRPFAD IN STEDTFELD EINGEWIEHT

Am Mittwoch, 12. Oktober 2022, wurde der neu errichtete Haspelschacht am Bergbaulehrpfad in Stedtfeld offiziell eingeweiht. Vor Ort waren der Eisenacher Bürgermeister Christoph Ihling und Rolf Ries, Vorstandsmitglied der Wartburg-Sparkasse.

„Wir bedanken uns bei der Wartburg-Sparkasse, die das Projekt und somit auch den Erhalt des Haspelschachts möglich gemacht hat“, freute sich Christoph Ihling über deren Engagement und zeigte sich bei der Besichtigung beeindruckt: „Der Bergbaulehrpfad ist ein wertvolles Zeugnis des historischen Bergbaus in Eisenach. Hier kann man sich leicht in die Lage eines Bergmanns versetzen, der schwerste Arbeit verrichten musste - ganz ohne heutige technische Mittel. Gleichzeitig ist er ein weiteres tolles Ausflugsziel gleich um die Ecke, der nicht nur etwas für Wanderer und Naturliebhaber ist: Auch Kindergärten und Schulen können ihn wunderbar als Lernort nutzen.“ Im Anschluss an die Einweihung konnten sich alle Gäste während einer kleinen „Wanderung“ entlang des Lehrpfades zum Haspelschacht selbst davon überzeugen. Mit dabei war neben Ortsteilbürgermeister Volker Schlundt und Ulrich Böckel, Vorsitzender vom Rennsteigverein 1896 e. V. Ortsgruppe Stedtfeld und treibende Kraft hinter der Instandsetzung, auch Katja Bäuerle vom Fachgebiet Grünflächen, die das Projekt seitens der Stadtverwaltung Eisenach unterstützte.

Im August des vergangenen Jahres wurde mit dem Neubau des maroden Haspelschachtes am Bergbaulehrpfad in Stedtfeld begonnen. Er wurde bereits Anfang 2022 fertiggestellt. Die dabei entstandenen Baukosten in Höhe von rund 10.000 Euro konnten aus Mitteln des PS-Los-Sparens der Thüringer Sparkassen beglichen werden. Hierfür hatte der Rennsteigverein 1896 e. V. Ortsgruppe Stedtfeld im Vorfeld die Wartburg-Sparkasse um Förderung gebeten. Ohne deren finanzielle Unterstützung wäre der Haspelschacht nicht mehr für Waldbesucher nutzbar gewesen. Rolf Ries, Vorstandsmitglied der Wartburg-Sparkasse, stellte fest: „Der Haspelschacht ist ein wesentlicher Bestandteil des Bergbaulehrpfades. Gern haben wir die Neuerrichtung gefördert, da es uns ein großes Anliegen ist, die regionale Identität unserer Heimat zu stärken.“ Für die Umsetzung des Projektes sorgte Tischlermeister Rainer Bopp mit seiner Holzwerkstatt. Bei der Neugestaltung des neuen Haspelschachtes konnten nicht benötigte, noch gebrauchsfähige Holzbohlen vom „alten“ Schacht zum Bau von zwei kleinen Finnhütten für den Erlebnisplatz auf dem Waldlehrpfad Rabenhöhle verwendet werden.

Historie

Der Bergbaulehrpfad gewährt einen Einblick in den Stedtfelder Bergbau ab dem 16. Jahrhundert bis in das Jahr 1800 und die vielfältige Pflanzen- und Tierwelt. Er wurde in den Jahren von 1996 bis 1998 erstmals auf Initiative der Stadt Eisenach errichtet. Witterungsbedingter Verfall setzte den Informationsmodulen entlang des Bergbaulehrpfades jedoch stark zu. In Vorbereitung des 117. Deutschen Wandertags im Jahr 2017 wurde der Lehrpfad wieder instandgesetzt, da er unter anderem auch eine zentrale Wegeanbindung zum Rennsteig bietet. Allein der Haspelschacht wurde damals nicht erneuert. Hauptförderer war ebenfalls die Wartburg-Sparkasse, die den Rennsteigverein, Ortsgruppe Stedtfeld, mit einem Betrag in Höhe von 6.000 Euro unterstützte. Die Eröffnung des Bergbaulehrpfades fand am 24. Juli 2017 statt.



Vor dem Haspelschacht am Stedtfelder Bergbaulehrpfad versammelten sich zur Einweihung: Ortsteilbürgermeister Volker Schlundt (v. l.), Katja Schmid von der SDW Sozialen Dienstleistungsgesellschaft Wartburgkreis mbH, Rolf Ries vom Vorstand der Wartburg-Sparkasse und Bürgermeister Christoph Ihling. Ulrich Böckel (h. r.), Vorsitzender vom Rennsteigverein 1896 e. V. Ortsgruppe Stedtfeld und treibende Kraft des Projektes, erhielt dabei auch Unterstützung vom Fachgebiet Grünflächen durch Katja Bäuerle, Sachbearbeiterin Kommunalwald (2.v.r) und Bernd Weißenborn, Fachgebietsleiter, sowie Karen Centner vom Forstamt Marksuhl.

STARTSCHUSS FÜR DEN WINTERDIENST

Oberbürgermeisterin Katja Wolf überzeugte sich am Freitag, 28. Oktober, persönlich davon, dass die Mitarbeiter*innen des städtischen Winterdienstes auch in diesem Jahr wieder gut auf die kalte Jahreszeit vorbereitet sind. „Noch ist es ungewöhnlich mild. Aber Ende Oktober kann der Wintereinbruch schnell kommen und die ersten Straßen müssen von Eis und Schnee befreit werden. Für die Wintermonate sind wir jetzt schon gewappnet“, sagte die Oberbürgermeisterin.



Trotz bestem Herbstwetter steht der Winterdienst in den Startlöchern: Oberbürgermeisterin Katja Wolf (von links), Holger Rudolph (stellvertretender Fachdienstleiter Bauhof), Bernd Weißenborn vom Fachgebiet Grünflächen, Winterdienst-Mitarbeiter Rinaldo Haaß und Bolko Schumann (Fachgebietsleiter Fachbereich Infrastruktur).

Zu den gelagerten 600 Tonnen Streusalz kommen knapp 30 Kubikmeter Blähschiefer hinzu, mit dem die Gehwege bei Glätte gestreut werden. Außerdem sind mehr als 140 Streukästen an den Straßen mit Splitt aufgefüllt.

Der Splitt dient zum punktuellen Streuen der Straßen bei akuter Glätte. 32 Mitarbeiter*innen der Stadt und ihrer Vertragspartner werden - mit ihren Fahrzeugen oder mit Schneeschiebern ausgestattet - in Wechselschichten auf den Eisenacher Straßen unterwegs sein, wenn es Schnee- oder Eisglätte zu beseitigen gilt. Die Winterdienstbereitschaft wird stets vom 1. November bis 31. März des Folgejahres vorgehalten.

Rund 500 Meter Schneefangzaun werden zum Schutz vor Schneeverwehungen aufgestellt. Die zehn Fahrzeuge der Fachgebiete Bauhof und Grünflächen sowie acht Fahrzeuge von externen Firmen stehen ebenfalls parat. Die Lkw werden je nach Wetterlage kurzfristig für den Winterdienst aufgerüstet. Derzeit wird damit noch Mischgut zur Beseitigung von Straßenschäden transportiert. Bis mindestens Ende März nächsten Jahres sorgen die Mitarbeiter*innen des Fachbereichs „Infrastruktur“ in Wechselschichten für verkehrssichere Straßen und Gehwege. Eine generelle Räum- und Streupflicht für Straßen gibt es nicht. Im Paragraphen 49 des Thüringer Straßengesetzes heißt es, dass eine Kommune die öffentlichen Straßen „nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigkeit“ von Schnee zu räumen hat.

Hochsilos für Streugranulat

In Vorbereitung der Winterdienstsaison sind am Standort Heinrichstraße zwei Hochsilos aufgestellt worden. Darin wird kein Streusalz, sondern das umweltschonende Streugranulat Ulopor gelagert. Dieses Produkt ist mit dem Blauen Engel als salzfreies Naturprodukt ausgezeichnet und enthält keine chemischen Zusätze. Entsprechend der Reinigungssatzung darf auf den Gehwegen nur in absoluten Ausnahmefällen Streusalz verwendet werden, beispielsweise zum Beseitigen von Eisresten. Das Material aus Thüringer Blähschiefer muss trocken gelagert werden, damit es streufähig bleibt. Durch die Anschaffung der Silos ist das Befüllen der Streuer auf den Multicars für die Gehwegstreuung wesentlich einfacher geworden. Es entstehen keine Verluste mehr beim Beladen der Streuer und es wird kein Radlader mehr benötigt. Die Silos haben ein Fassungsvermögen von 30 Kubikmeter je Silo und werden zum Beginn der Wintersaison mit einem Silofahrzeug vom Lieferanten gefüllt.



Zwei neue Hochsilos erleichtern die Entnahme des Streugranulats für die Fußwege.

Festgelegte Tourenpläne für rund 275 Streckenkilometer

Die Mitarbeiter*innen fahren mit Lkw, Unimog und Multicar nach einem festgelegten Tourenplan. Verkehrswichtige Bundes- und Hauptverkehrsstraßen sowie Straßen, auf denen Buslinien verkehren, werden bevorzugt geräumt und gestreut. Außerdem werden die Zufahrten zu touristischen Zielen von Schnee und Eis befreit. Insgesamt werden etwa 275 Streckenkilometer betreut. Durch die Fusion der Stadt Eisenach mit dem Wartburgkreis sind die Kreisstraßen und damit die Zuständigkeit außerhalb der geschlossenen Ortslage der Stadt Eisenach und ihren Ortsteilen an den Landkreis übergegangen. Hierzu gehört auch die winterdienstliche Betreuung. Eine Übersicht der Straßen, die per Schneeflug geräumt werden, kann im Bürgerbüro am Markt 22 und auf der Internetseite der Stadt unter „Service“, Menüpunkt „Winterdienst“ eingesehen werden. Hier finden Bürger*innen auch einen Überblick der am häufigsten gestellten Fragen und Antworten zum Winterdienst: <https://www.eisenach.de/service/winterdienst/haeufig-gestellte-fragen/>

Darüber hinaus kümmert sich der städtische Winterdienst um folgende öffentliche Treppenanlagen, bei denen die Stadtverwaltung als Anliegerin zuständig ist:

- Treppenanlage durch die Grünanlage August Rudloff Straße
- Treppenanlage unterer Teil von Gothaer Straße zu den Wohnblocks der Friedrich-List-Straße
- Treppenanlage „Am Amrichen Rasen“
- Treppenanlage zwischen Mühlhäuser Straße und Tiefenbacher Allee
- Treppenanlagen (zwei) zwischen Domstraße und Hainweg
- Treppenanlage vom Pfarrberg zur Domstraße am Wingolfdenkmal
- Treppenanlage zur Esplanade
- Treppenanlage am Frauenplan vor dem Bachdenkmal.

Alle sonstigen Treppenanlagen sind von den Anlieger*innen zu räumen.

Wann wird geräumt?

Der Straßen-Winterdienst erfolgt bei normalen winterlichen Verhältnissen in der Regel zwischen 6 und 22 Uhr, samstags, sonntags und feiertags eingeschränkt von 6 bis 20 Uhr. Dabei beginnen die ersten Einsätze wochentags bereits um 4 Uhr, damit vor Beginn des Berufsverkehrs in den Morgenstunden die Hauptstraßen geräumt und gestreut sind. Gehwege werden generell nur bis 20 Uhr betreut. Entlang der städtischen Grundstücke streuen und räumen weitere 24 Mitarbeiter*innen der Stadt - wie andere Anlieger*innen auch - gemäß der geltenden Winterdienst-Satzung. Unterstützung erhalten sie auf den 15 Touren von sechs weiteren Vertragspartnern der Stadt.

Der Winterdienst versucht, sich bei extremem Schneefall noch stärker als bisher um prägnante, viel befahrene Strecken, Überwege und Plätze zu kümmern. Dazu gehören besonders oft frequentierte Kreuzungen, Bushaltestellen, Zuwegungen zu Kitas und Schulen sowie die Feuerwehrzufahrten. In den Ortsteilen sollen nach Bedarf Schneeablageplätze eingerichtet werden, um große Schneemengen lagern zu können. Um Gehwege noch schneller räumen zu können, kommen zwei Schneefräsen zum Einsatz. Sie haben den Vorteil, dass damit zum Beispiel die Bereiche um Fußgängerampeln besser geräumt werden. Die Schneefräse lädt den Schnee über die Schneeschleuder auf einen Transporter, sodass er weggefahren werden kann. Außerdem unterstützen die Agrargesellschaften den Winterdienst der Stadt Eisenach.

Grundstückseigentümer müssen auch räumen

An allen anderen Grundstücken sind die jeweiligen Eigentümer*innen für den Winterdienst verantwortlich. Dieser umfasst neben dem Räumen und Streuen der Gehwege auch das Freihalten der Abflussrinnen und Straßenabläufe sowie der Zugänge zu den Überwegen. Auch im Bereich von Haltestellen ohne Bushäuschen sind die Anlieger*innen zum Winterdienst verpflichtet. Der geräumte Schnee darf nicht auf die Straße zurückgeschoben werden. An Haltestellen dürfen in den Bereichen der Ein- und Ausstiege keine Schneewälle aufgetürmt werden.

Parkverbote beachten

Damit der Schneepflug überhaupt kommt, sind die Parkverbote zu beachten. Da der Winterdienst bereits um 4 Uhr beginnt, kann bei Behinderungen durch über Nacht verkehrswidrig parkende Fahrzeuge in den betreffenden Straßen nicht geräumt werden. Die Winterdienstfahrzeuge brauchen aufgrund des breiten Schildes eine Mindestdurchfahrbreite von mehr als drei Metern. Deshalb ist vom 1. November bis zum 31. März besonders auf die eigens eingerichteten Parkverbote zu achten. Bei Bedarf begleiten Mitarbeiter*innen des Ordnungsamtes die Winterdienstler auf ihren Touren, um mögliche Verstöße zu ahnden und gegebenenfalls Falschparker abschleppen zu lassen.

WINTERSAISON: FOLGENDE ÖFFENTLICHE TOILETTEN AB NOVEMBER GESCHLOSSEN

Während der Herbst- und Wintermonate werden einige öffentliche Toiletten im Eisenacher Stadtgebiet geschlossen. Folgende Zeiten wurden festgelegt:

Hohe Sonne:	Schließung vom 7. November 2022 bis 12. März 2023
Mariental (Prinzenteich) und Grimmelgasse:	Schließung vom 2. Januar 2023 bis 12. März 2023

Des Weiteren werden die mobilen WC-Kabinen auf dem Parkplatz an der Phantasie und auf dem Parkplatz im Mariental am 7. November die Firma TOI TOI abgeholt. Durchgängig geöffnet bleiben die öffentlichen Toiletten am Schiffsplatz, auf dem Marktplatz hinter der Georgenkirche und auf dem Johannisplatz.

Einen Überblick über die Öffnungszeiten finden Sie hier:
<https://www.eisenach.de/service/parken/oeffentliche-toiletten/>

HOCHSCHULINFORMATIONSTAG AUF DEM CAMPUS EISENACH

AUSBILDENDE UNTERNEHMEN TREFFEN AUF STUDIENINTERESSIERTE

Am 12. November öffnet die Duale Hochschule Gera-Eisenach (DHGE) zum Hochschulinformationstag (HIT) in Eisenach ihre Türen. Von 10:00 bis 14:00 Uhr können Besuchende den Campus kennenlernen sowie sich mit Professoren, Studierenden, Absolventen und einigen der Praxispartnern über die verschiedenen Studienangebote der DHGE austauschen.

„Mit unserem HIT können wir eine hervorragende Plattform für alle Fragen zur Studienwahl anbieten. Studieninteressierte lernen nicht nur den modernen Campus Eisenach kennen, sondern können auch mit möglichen Praxispartnern ins Gespräch kommen.“, erklärt, Herr Prof. Dr. Thomas Müller, Vizepräsident der DHGE.

Über 30 Praxispartner der DHGE sind beim HIT mit eigenen Präsentationsständen vertreten, die auch für 2023 freie Studienplätze anbieten. Neben den Informationen zu den Rahmenbedingungen und Voraussetzungen eines dualen Studiums, ist auch der Zutritt zu den Laboren mit modernster Technik möglich. Industrieroboter, CNC-Maschinen oder auch Mikroprozessoren und -controller können im Einsatz bestaunt werden. Die Studierenden nutzen diese regelmäßig, um praktische Anwendungen und typische Verfahrensabläufe üben zu können.

„Mit großem Engagement unterstützen kooperierende Unternehmen die Ausstattung unserer Labore und tragen mit fachlichem Know-How zu einem anwendungsorientierten Studium bei. Dieser hohe Praxisbezug ist einer der vielen Vorteile des dualen Studiums.“ erzählt Laboringenieur Mario Henning.

Derzeit werden zehn unterschiedliche duale Studiengänge in über 25 Spezialisierungsrichtungen in Gera und Eisenach angeboten. Die Besonderheiten an den Bachelorangeboten sind vor allem die kurze Studiendauer sowie der hohe Praxisbezug und die monatliche Vergütung durch die Partnerunternehmen. In insgesamt sechs Semestern werden dreimonatige Theoriephasen an der DHGE mit darauf aufbauenden Praxisphasen bei einem Partnerunternehmen, abwechselnd durchlebt.

Seit fast 25 Jahren werden in Gera und Eisenach duale Studiengänge angeboten und bisher konnten um die 8.500 Studierende ihr duales Studium in den Fachgebieten Ingenieurwissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Informatik und Sozialpädagogik erfolgreich abschließen. Weitere und detaillierte Informationen wie eine Aussteller- und Programmübersicht finden sich auf www.dhge.de.



MARKTTAGE IM NOVEMBER UND DEZEMBER

Aufgrund der Aufbauarbeiten zum diesjährigen Weihnachtsmarkt findet der letzte Markttag auf dem Marktplatz am **Freitag, 11. November 2022**, statt. Die grünen Händler werden ab 12. November an den üblichen Tagen in der Karlstraße stehen. Auf dem Johannisplatz sind ab 12. November die Versorger (Fleischer, Bäcker, Antipasti) sowie die Textilhändler und das Gemischtwarensortiment zu finden.

GASTELTERN GESUCHT:

„WARTBURG COLLEGE CHOIR“ AUS WAVERLY KOMMT NACH EISENACH

Der „Wartburg College Choir“ aus der Eisenacher Partnerstadt Waverly, Iowa, USA kommt nach langer Pause wieder zu Besuch nach Eisenach und wird bei mehreren Auftritten zu erleben sein. Die Stadtverwaltung Eisenach sucht für die Chormitglieder (Studierende im Alter von 18 bis 22 Jahren) Gasteltern, die bereit sind, die Gäste aus Waverly **von Mittwoch, 17. Mai 2023, bis Sonntag, 21. Mai 2023**, aufzunehmen. Wer Interesse hat, kann sich an das Büro der Oberbürgermeisterin, Markt 1, 99817 Eisenach, Tel. 03691 670-104 oder E-Mail an eileen.richter@eisenach.de wenden. Sie gibt weitere Auskünfte. Insgesamt werden 82 Sänger*innen in der Wartburgstadt erwartet. Die ursprünglich für das Jahr 2020 geplante Tournee durch Europa musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Zuvor war der „Wartburg College Choir“ regelmäßig alle zwei Jahre in die Partnerstadt Eisenach gereist. Lee Nelson, Professor of Musik am Wartburg College in Waverly, wird die Tournee leiten. Brain Pfaltzgraff, Associate Professor of Music am Wartburg College, wird den Chor ebenfalls begleiten. Als Höhepunkte sind zwei Konzerte in Eisenach - am 19. Mai 2023 in der Georgenkirche und am 20. Mai 2023 auf der Wartburg - geplant. Zum vorläufigen Programm: Am Mittwoch, 17. Mai 2023, ist die Ankunft in Eisenach geplant. Den restlichen Tag verbringen die Chormitglieder in den Gastfamilien. Am Donnerstag, 18. Mai 2023, stehen Proben sowie ein Rahmenprogramm durch die Stadtverwaltung auf dem Programm. Am Abend gibt der Chor ein Konzert in der Predigerkirche Erfurt. Am Freitag, 19. Mai 2023, sind wieder Proben sowie ein Rahmenprogramm durch die Stadt vorgesehen. Am Abend ist der „Wartburg College Choir“ in der Georgenkirche Eisenach zu hören. Den Samstag, 20. Mai 2023, verbringen die Studierenden mit ihren Gastfamilien. Zudem findet ein Konzert im Festsaal auf der Wartburg statt. Am Sonntag, 21. Mai 2023, reist der Chor weiter. Änderungen im Programm sind vorbehalten.

EISENACHER STADTRADELN:

OBERBÜRGERMEISTERIN ÜBERGIBT URKUNDEN AN GEWINNERTEAMS

20 Teams mit insgesamt 198 aktiv Radelnden vertraten die Stadt Eisenach beim diesjährigen Stadtradeln. Vom 5. bis 25. September 2022 waren die Sportler*innen unterwegs, darunter fünf Kommunalpolitiker*innen. Zusammen fuhren sie 37.631 Kilometer und vermieden so einen Kohlendioxidausstoß von etwa sechs Tonnen. Stellvertretend für alle, die beim Stadtradeln mitgemacht haben, überreichte Oberbürgermeisterin Katja Wolf den Mitgliedern der drei besten Teams am Mittwoch, 19. Oktober, bei der Abschlussveranstaltung auf dem Marktplatz Urkunden. „Sie haben sich alle kräftig ins Zeug gelegt und auch in diesem Jahr ein tolles Abschlussergebnis erzielt. Ich danke Ihnen sehr, dass Sie mit gutem Beispiel vorangehen und durch das Radeln so viel CO₂ eingespart haben. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Verkehrswende“, würdigte Wolf den Einsatz der Radler*innen.

Den **1. Platz** holte das Team „befit#BKK“ (Robert Bosch Fahrzeugelektrik Eisenach GmbH) mit 34 Radelnden, die zusammen 7015 Kilometer gefahren sind. Das entspricht einer Vermeidung von etwa 1,08 Tonnen Kohlendioxid. Auf **Platz 2** fuhr das Team „ADFC - So geht Fahrradstadt“ der örtlichen ADFC-Gruppe. Die 18 Mitglieder fuhren insgesamt 5797 Kilometer (etwa 0,89 Tonnen Kohlendioxidvermeidung). **Platz 3** belegte das Team „RTC - Rad Team Caritas“ mit acht Radelnden. 3461 Kilometer und eine Kohlendioxidvermeidung von 0,53 Tonnen trugen sie zum Eisen-

nacher Ergebnis bei. Im bundesweiten Vergleich liegt Eisenach auf Platz 1237 von insgesamt 2472 teilnehmenden Kommunen. Die Stadt bleibt damit zwar hinter dem Ergebnis des Vorjahres zurück, der Einsatz der Sportler*innen in Sachen Klimaschutz ist dennoch lobenswert. Rückblick: Im Jahr 2021 hatten sich 189 Radfahrer*innen - davon drei Kommunalpolitiker*innen - in 20 Teams beteiligt. Insgesamt fuhren sie 46.092 Kilometer mit dem Rad und sparten so etwa sieben Tonnen Kohlendioxid ein. Damals holte Eisenach Platz 962 im Ranking von 2172 Kommunen.

Hintergrund Seit 2008 treten Kommunalpolitiker*innen und Bürger*innen beim Stadtradeln für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale. Die Stadt Eisenach nahm bereits zum sechsten Mal an der Kampagne des Klima-Bündnisses teil. Dem Klima-Bündnis gehören mehr als 1700 Mitglieder in 27 Ländern Europas an. Die Stadt Eisenach zählt seit 1995 zu den Mitgliedskommunen. Mehr Informationen gibt es unter stadtradeln.de.



Oberbürgermeisterin Katja Wolf (Dritte von links) und die Gewinner-teams des diesjährigen Eisenacher Stadtradelns freuen sich über die Ergebnisse.

SCHÜLER*INNENBEFÖRDERUNG: KOSTEN WERDEN ERSTATTET

Am Dienstag, 11. Oktober, hat der Stadtrat der Stadt Eisenach die Beteiligung an den Kosten der Schülerbeförderung aufgehoben. Der Beschluss tritt ab dem 1. Januar 2023 in Kraft. Bisher werden volljährige Schüler*innen der Klassenstufen 11 und 12 beziehungsweise deren Eltern in Höhe von 60 Prozent an den Kosten beteiligt. Empfänger*innen von Sozialleistungen sind davon ausgenommen. Den Schüler*innen des Wartburgkreises werden die Beförderungskosten zu 100 Prozent erstattet. Hier konnte nun eine Gleichbehandlung der Schüler*innen des Wartburgkreises und der Stadt Eisenach erzielt werden. Die Stadt Eisenach ist Schulträger für das Ernst-Abbe-Gymnasium und das Elisabeth-Gymnasium. Im Schuljahr 2022/2023 werden voraussichtlich insgesamt 36 Schüler*innen der Klassenstufe 11 und 12 Anspruch auf Erstattung haben. Die Antragsformulare sind auf der städtischen Internetseite hinterlegt: [LINK](#). Bei Fragen hilft die Schulverwaltung unter der E-Mail schulverwaltung@eisenach.de oder telefonisch unter 03691 670-791 weiter.

TERMINE IN DER STADTBIBLIOTHEK EISENACH



„Game it!“
jeweils dienstags ab 15 Uhr
ein Spieleangebot für Kinder zwischen
10 und 14 Jahren
Eintritt frei

Onleihe-Sprechstunde
jeweils dienstags ab 15 Uhr sowie
donnerstags zwischen 10 und 12 Uhr

Öffnungssamstag
Samstag, 3. Dezember 2022, 10 bis 12 Uhr

Kamishibai-Erzähltheater
Samstag, 3. Dezember 2022, 10.30 Uhr
„Der Nikolaus hat viel zu tun“
Eintritt frei

Übrigens ...

Die Bibliothek der Dinge ist angewachsen - neue Gegenstände laden zum Ausleihen und Ausprobieren ein: Verkleidungskisten für eine Harry-Potter-Party, Motivbackformen, Zauberwürfel, Walkie-Talkies, Sternenhimmelprojektor, Discolicht, Planetarium, Experimentierbox Magnet und vieles mehr. Einfach reinschauen, auswählen, ausleihen und lernen oder Spaß haben.

Aus den Ortsteilen

MARTINSUMZUG - TAG DER OFFENEN TÜR

115 JAHRE EVANGELISCHER KINDERGARTEN NEUENHOF

Zum Martinstag - in diesem Jahr am 11. November - startet um 17.30 Uhr der Laternenumzug der Jüngsten am Evangelischen Kindergarten „Senfkorn“ in Neuenhof und zieht, abgesichert durch die Freiwillige Feuerwehr, durch einige Straßen bis zur Kirche am Schulplan. Hier wird die Geschichte des Heiligen Martin von Tours vorgetragen und im Anschluss werden die obligatorischen Martinshörnchen verteilt. Natürlich vom St. Martin (der im täglichen Leben Julian heißt), der selbstverständlich auf dem Pferd vorbeikommt. Der Neuenhöfer Heimatverein sorgt darüber hinaus mit Speis und Trank für das leibliche Wohl.



Herzlich willkommen im Evangelischen Kindergarten „Senfkorn“ in Neuenhof

Ob Martinsumzug, Erntedankfest oder Sommerfest: das sind Feste, die der Kindergarten mit dem gesamten Dorf und auch den Gästen aus den Nachbarorten feiert.

Das, was den Kindergarten ausmacht, ist nicht nur das Leben von Traditionen, sondern auch die familiäre Atmosphäre. Den sechs pädagogischen Mitarbeiterinnen ist es wichtig, auf die individuellen Eigenheiten und Bedürfnisse der Kinder einzugehen. In jedem Kind dessen Einzigartigkeit zu erkennen, zu fördern und ein Stück seines Lebensweges sicher und liebevoll zu begleiten, sehen die Erzieherinnen als Grundverständnis ihrer pädagogischen Arbeit. Der religionspädagogische Ansatz und die Lage des Kindergartens mitten in der Natur ergänzen sich. Das lernen die Kinder bei jedem Ausflug: Tiere, auch wenn sie noch so klein sind, werden geschützt; Müll, der oft genug herumliegt, wird gesammelt und entsorgt.



Bei fast jedem Wetter geht es an die Luft. Der nahe Wald wird regelmäßig erkundet, im Frühjahr und Sommer wird in der nahe gelegenen Grillhütte gefrühstückt. Durch den Park geht es ins Dorf: dort wird geschaut, wenn beim Bauern Ferkel geboren wurden oder der Hufschmied die Pferde beschlägt. Traktoren werden begutachtet und Baustellen besucht. Der Kindergarten gehört zum Dorf - man kennt sich. Das zeigt sich auch in der engagierten Arbeit des Elternbeirats, der für „seinen“ Kindergarten einsteht, nicht nur Feste vorbereitet, sondern auch da ist, falls Probleme gelöst werden müssen.

Seit letztem Sommer ist der Kindergarten im neuen Gebäude An der Schule zu Hause. Erstmals sind die Kinder in einem eigens für diesen Zweck gebauten Haus untergebracht. Helle und freundliche Räume empfangen die Kinder. Das Highlight, die Kinderküche, lädt ein zum Kochen und Backen. Es gibt einen Sportraum, um Gymnastik zu treiben und ein großes Foyer, in dem immer etwas los ist. Hier verbringen die „Bienen“, „Igel“, „Adler“ und „Eulen“ den Tag. Es gibt Fußgängerunterricht und den Besuch in der Schule. Im Schulanfängerclub wird mit der Hörschule zusammengearbeitet. Polizei und Feuerwehr waren zu Gast. Mit der Stadtbibliothek gibt es einen Kooperationsvertrag. Der Kindergarten bietet Platz für maximal 65 Kinder ab 1 Jahr bis zum Schulbeginn.

Der Tag der offenen Tür des Kindergartens am Mittwoch, 9. November, ist zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe des „Rathauskuriers“ schon vergangen. Wer sich für den Kindergarten interessiert, erreicht die Leitung unter:

Evangelische Kindertagesstätte „Senfkorn“, Frau Claudia Fröhlich, An der Schule 19 OT Neuenhof, 99817 Eisenach, Telefon 036928 90348, E-Mail c.froehlich@diako-thuringen.de



Mit 115 Jahren gehört der Neuenhöfer Kindergarten zu den ältesten in der Wartburgregion. 1907 als Stiftung anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit von Freiherr Georg von Rotenhan und seiner Ehefrau Marie gegründet, hat dieser kleine Kindergarten eine wechselvolle Geschichte erlebt. Einhundertundzehn Jahre befand er sich in der Trägerschaft der Kirchgemeinde Neuenhof. Der wachsenden Aufgabenfülle und der großen Verantwortung Rechnung zu tragen, wurde für die ehrenamtlichen Gemeindevorstände noch schwieriger als die Pfarrstelle auf 50 % reduziert wurde. So entschloss man sich zur Abgabe der Trägerschaft an die Evangelisch-Lutherische Diakonissenhausstiftung in Eisenach. Seit fünf Jahren ist die Diako Kinder- und Jugendhilfe gem. GmbH Träger und gehört damit zu dieser Stiftung. Unter dieser Trägerschaft wurde der Neubau des Kindergartens realisiert.



Amtliche Bekanntmachungen

BEBAUUNGSPLAN DER STADT EISENACH NR. 50

„SONDERGEBIET WINDENERGIE AM REITENBERG“ NEUKIRCHEN

hier: Entwurf des Bebauungsplanes zur Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 3 Abs. 1, 2 Planungssicherstellungsgesetz (PlanSiG)

In der Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach vom 13.09.2022 wurde mit Beschluss-Nr. StR/0527/2022 der Entwurf zur Auslegung sowie die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Entwurf nach § 3 Abs. 2 BauGB, § 4 Abs. 2 BauGB beschlossen.



1.) Gemäß § 3 Abs. 1 Planungssicherstellungsgesetz (PlanSiG) erfolgt die Veröffentlichung der vollständigen Planungsunterlagen zur Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden während der Corona-Pandemie im Internet.

Der zur öffentlichen Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 50 „Sondergebiet Windenergie am Reitenberg“ Neukirchen (Fassung Juli 2022, bestehend aus Planzeichnung mit textlichen Festsetzungen, Begründung mit Umweltbericht), die amtliche Bekanntmachung, die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen und die umweltbezogenen Untersuchungen/Gutachten werden zur Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden/sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB

**in der Zeit von Montag, den 21.11.2022
bis einschließlich Freitag, den 23.12.2022**

durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Stadt Eisenach unter <https://www.eisenach.de/service/bekanntmachungen> gemäß § 4a Abs. 4 BauGB zu jedermanns Einsicht bereitgestellt.

Gemäß § 3 Abs. 2 PlanSiG erfolgt als zusätzliches Informationsangebot die öffentliche Auslegung der Entwurfsunterlagen in der Stadtverwaltung Eisenach, Fachdienst Stadtentwicklung, Markt 22, 99817 Eisenach, in der 2. Etage, Flurbereich/ Schaukästen:

**in der Zeit von Montag, d. 21.11.2022
bis einschließlich Freitag, d. 23.12.2022**

nach vorheriger Terminvereinbarung (Telefonnummer 03691/ 670 524 oder per E-Mail: stadtentwicklung@eisenach.de) zu den Sprechzeiten:

Montag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

sowie nach individueller Vereinbarung. An einem Termin können im Regelfall bis zwei Personen teilnehmen.

2.) Folgende Arten umweltbezogener Informationen (gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB) sind vorhanden:

Schutzgut Menschen, menschliche Gesundheit

Immissionsschutz/Immissionsüberwachung
Einhaltung der Orientierungswerte nach DIN 18005 Teil 1 (Lärm-schutz im Städtebau) und Schattenwurf

- Stellungnahme des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) vom 07.10.2021
- Stellungnahme der unteren Immissionsschutzbehörde der Stadt Eisenach vom 04.10.2021

Schutzgut Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt:

Artenschutz, Eingriffs- und Ausgleichsregelung: Hinweise auf die zu erarbeitenden artenschutzrechtlichen Prüfungen, Eingriffsregelung im nachfolgenden Genehmigungsverfahren

- Stellungnahme der Arbeitsgruppe Artenschutz vom 06.10.2021
- Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde der Stadt Eisenach vom 08.10.2021

Schutzgut Wasser

Oberflächengewässer (Fließgewässer): Gewässerquerungen bedürfen einer wasserrechtlichen Genehmigung

- Stellungnahme der unteren Wasserbehörde der Stadt Eisenach vom 08.10.2021

Schutzgut Kulturelles Erbe, sonstige Sachgüter- und Sachgüter:

Umgebungsschutz für Denkmale: Kulturdenkmale mit Raumwirkung sind von der Bauleitplanung betroffen

- Stellungnahme des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie (TLDA) vom 06.10.2022
- Beitrag des TLDA zum Entwurf des Regionalplans Südwestthüringen zur Berücksichtigung der Betroffenheit der Wartburg - gutachterliche Stellungnahme
- Visualisierung der Windenergieanlagen im Rahmen des Umweltberichtes

Während der Auslegungsdauer können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf vorgebracht werden. Diese können auf dem Postweg an die Stadtverwaltung Eisenach, Fachdienst Stadtentwicklung, Fachgebiet Stadtplanung, PF 101462, 99804 Eisenach oder per E-Mail: stadtentwicklung@eisenach.de gesendet werden. Die Abgabe einer Stellungnahme zur Niederschrift ist nach telefonischer Vereinbarung möglich (Telefonnummer 03691/ 670 503, -524).

Es wird gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Hinweise zum Datenschutz: Im Rahmen der Beteiligung werden personenbezogene Daten erhoben und verarbeitet. Die Datenverarbeitung erfolgt auf der rechtlichen Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Artikel 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe c und e Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und § 16 Abs. 1 Thüringer Datenschutzgesetz (ThürDSG). Mit der Abgabe von Stellungnahmen im Rahmen des Bauleitplanverfahrens werden die personenbezogenen Daten (Name, Adresse, E-Mail-Adresse) für die gesetzlich bestimmten Dokumentations- und Informationspflichten genutzt und bis zur Rechtskraft/Bestandskraft der Satzung gespeichert. Die Daten werden benötigt, um den Umfang Ihrer Betroffenheit oder Ihr sonstiges Interesse hinsichtlich des Bauleitplanverfahrens beurteilen zu können. Die Daten werden darüber hinaus verwendet, um Sie über das Ergebnis der Prüfung und dessen Berücksichtigung zu informieren. Es besteht die Möglichkeit, eine Stellungnahme ohne die Angaben personenbezogener Daten abzugeben. In diesem Fall kann jedoch keine Mitteilung an Sie erfolgen.

Katja Wolf
Oberbürgermeisterin

SATZUNG ÜBER DIE ZWEITE VERLÄNGERUNG DER VERÄNDERUNGSSPERRE

IM BEREICH DES BEBAUUNGSPLANS DER STADT EISENACH NR. 50 „SONDERGEBIET WINDENERGIE AM REITENBERG“ NEUKIRCHEN

Der Stadtrat der Stadt Eisenach hat in seiner Sitzung am 13.09.2022 die Satzung über die zweite Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes der Stadt Eisenach Nr. 50 „Sondergebiet Windenergie am Reitenberg“ Neukirchen beschlossen.

Dies wird hiermit gemäß § 16 Abs. 2 Satz 2 BauGB öffentlich bekannt gemacht. Die zweite Verlängerung der Veränderungssperre tritt nach Bekanntmachung am 27.11.2022 um 00:00 Uhr in Kraft.

Die Satzung über die zweite Verlängerung der Veränderungssperre - bestehend aus dem Satzungstext, einer grafischen Darstellung des Geltungsbereiches mit den Teilflächen 1 und 2 als Anlage 01 sowie der Flurstückliste als Anlage 02 - wurde am 17.10.2022 ausgefertigt.

Der räumliche Geltungsbereich der zweiten Verlängerung der Veränderungssperre entspricht dem Geltungsbereich der ursprünglich gefassten Veränderungssperre vom 19.11.2019 und ist in den als Anlagen 01 und 02 bezeichneten Karten und der Flurstückliste dargestellt.

Die Satzung über die zweite Verlängerung der Veränderungssperre einschließlich beider Anlagen (Karten und Flurstückliste) kann ab dem Tag der Bekanntmachung in der Stadtverwaltung der Stadt Eisenach im Fachdienst Stadtentwicklung, Markt 22, während der allgemeinen Sprechzeiten der Stadtverwaltung von jedermann eingesehen werden; über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Gemäß Plansicherstellungsgesetz (PlanSiG) ist eine vorherige telefonische Terminvereinbarung unter 03691/670-503 oder per Mail über stadtentwicklung@eisenach.de erforderlich.

Die Satzung über die zweite Verlängerung der Veränderungssperre kann ebenso im Internet unter <https://www.eisenach.de/rathaus/satzungenkonzepteb-plaene/bebauungsplaene> eingesehen werden.

Katja Wolf
Oberbürgermeisterin

Hinweise:

- Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile durch die Veränderungssperre nach § 18 BauGB und die Vorschriften des § 18 Abs. 3 BauGB über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen.
- Ist eine Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten sind oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist die Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Wurde eine Verletzung nach Satz 1 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen (vgl. § 21 Abs. 4 ThürKO).

2. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 12.1 „AWE-STAMMWERK“

hier: Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes zur Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 3 Abs. 1, 2 Planungssicherstellungsgesetz (PlanSiG)

In der Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach vom 13.09.2022 wurde mit Beschluss-Nr.: StR/0526/2022:

der Entwurf zur Auslegung sowie die Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/Träger öffentlicher Belange zum Entwurf nach §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB beschlossen.



1.) Gemäß § 3 Abs. 1 Planungssicherstellungsgesetz (PlanSiG) erfolgt die Veröffentlichung der vollständigen Planungsunterlagen zur Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden während der Corona-Pandemie im Internet.

Der zur öffentlichen Auslegung bestimmte Entwurf zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12.1 „AWE-Stammwerk“ (Fassung Juli 2022, bestehend aus Planzeichnung mit textlichen Festsetzungen, Begründung mit Umweltbericht), die amtliche Bekanntmachung, die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen und die umweltbezogenen Untersuchungen/Gutachten werden zur Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden/ sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB

**in der Zeit von Montag, d. 21.11.2022
bis einschließlich Freitag, d. 23.12.2022**

durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Stadt Eisenach unter <https://www.eisenach.de/service/bekanntmachungen> zu jedermanns Einsicht bereitgestellt.

Gemäß § 3 Abs. 2 PlanSiG erfolgt als zusätzliches Informationsangebot die öffentliche Auslegung der Entwurfsunterlagen in der Stadtverwaltung Eisenach, Fachdienst Stadtentwicklung, Markt 22, 99817 Eisenach, in der 2. Etage, Flurbereich/ Schaukästen:

**in der Zeit von Montag, d. 21.11.2022
bis einschließlich Freitag, d. 23.12.2022**

nach vorheriger Terminvereinbarung (Telefonnummer 03691/670 514 oder per E-Mail: stadtentwicklung@eisenach.de) zu den Sprechzeiten:

Montag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

sowie nach individueller Vereinbarung.

An einem Termin können im Regelfall bis zwei Personen teilnehmen.

2.) Folgende Arten umweltbezogener Informationen (gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB) sind vorhanden:

Aussagen für Flurstück-Nr. 2678/14 (Geltungsbereich) und westlich hieran angrenzendes Flurstück- Nr. 2688/ 24, Flur 43 (bzgl. Schutzgüter: Boden/ Wasser- Grundwasser/ Oberflächenwasser):

Schutzgut Boden:

Geologische Standortsituation, Schichtenaufbau: detaillierte Schichtenverzeichnisse; Gefährdungsabschätzung/ belastete Bodenbereiche: vorhandene Schadstoffe, Ablagerungen/ Auffüllungen mit bodenfremden Stoffen; Darstellung/ Abschätzung beeinträchtigter Bodenfunktionen; Darstellung der Kontaminationssituation, Prüfberichte zu Probenahmen; Leitbodenformen, Baugrund, Bodenluft: Probenahmeprotokolle; Auswirkungen der Planung;

- Stellungnahmen des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN)/ Referat 75- Bodenschutz, Altlasten vom 10.04.2019 und 23.06.2021 zur Altlastenthematik,
- Stellungnahme des Landratsamtes Wartburgkreis/ Untere Bodenschutzbehörde vom 18.02.2022 zur Altlastenthematik,

Schutzgut Wasser**(Grund- und Oberflächenwasser):**

Beschreibung: hydrogeologische und hydrologische Standortsituation,

Grundwasser: Messstellenverzeichnis, Grundwasserführung, Vorbelastung/ Schadstoffbelastung, Darstellung der gegenwärtigen Kontaminationssituation, Schichtenverzeichnisse, Probeentnahmeprotokolle, Auswirkungen der Planung;

(Hochwasserschutz): Überschwemmungsgebiet der Hörsel; Aussagen zum Hochwasserschutz entlang der Hörsel/ geplante Maßnahmen/ technische Anlagen; Ziele; Auswirkungen/ Berücksichtigung bei Planung;

Schutzgut Klima/ Luft:

klimatische Verhältnisse, Vorbelastung, Auswirkungen/ Planung; Bodenluft (siehe Schutzgut Boden)

Schutzgut Pflanzen:

Biotoptypenkartierung/ Bewertung, Bestandsbeschreibung, Gehölzbestand; Auswirkungen der Planung, Eingriffsbilanzierung;

Schutzgut Tiere:

Fledermäuse: Arteninventar, Schutzstatus, Flugverhalten, Jagdreviere, Quartiere; Vögel: Arteninventar, Insekten: Arteninventar/ Schutzstatus (Ödlandschrecke), Auswirkungen der Planung: artenschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen;

Schutzgut Mensch:

(Immissionen/ Lärm:) Aussagen zu Vorbelastung durch Verkehrslärm (Straßen), Schienenverkehrsgeräusche und Gewerbelärm; Betrachtung zum Immissionsschutz (Lärmschutzmaßnahmen); dbzgl. Prognosebetrachtung;

Prognosebetrachtung/ Sportanlagengeräusche und Veranstaltungsbetrieb für das Darstellungsbeispiel: Anlage für sportliche und kulturelle Zwecke- [Sport- und Veranstaltungshalle]; prognostische Beurteilung der Geräuschsituation f. Straßenverkehrs-, Schienenverkehrs- und Gewerbe-geräusche sowie Parkplatzgeräusche (für o. g. Darstellungsbeispiel)

Betrachtung zur Festsetzung der flächenbezogenen Schalleistungspegel (Übernahme der bestehenden Lärmkontingentierung)

Schutzgut Kultur- und Sachgüter:

zwei denkmalgeschützte Bauwerke (ehemalige Industriehalle „O1“; Vereinsgebäude „O5“;

Während der Auslegungsdauer können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf vorgebracht werden. Diese können auf dem Postweg an die Stadtverwaltung Eisenach, Fachdienst Stadtentwicklung, Fachgebiet Stadtplanung, PF 101462, 99804 Eisenach oder per E-Mail: stadtentwicklung@eisenach.de gesendet werden. Die Abgabe einer Stellungnahme zur Niederschrift ist nach telefonischer Vereinbarung möglich (Telefonnummer 03691/ 670 503, -514).

Es wird gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Hinweise zum Datenschutz: Im Rahmen der Beteiligung werden personenbezogene Daten erhoben und verarbeitet. Die Datenverarbeitung erfolgt auf der rechtlichen Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Artikel 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe c und e Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und § 16 Abs. 1 Thüringer Datenschutzgesetz (ThürDSG). Mit der Abgabe von Stellungnahmen im Rahmen des Bauleitplanverfahrens werden die personenbezogenen Daten (Name, Adresse, E-Mail-Adresse) für die gesetzlich bestimmten Dokumentations- und Informationspflichten genutzt und bis zur Rechtskraft/Bestandskraft der Satzung gespeichert.

Die Daten werden benötigt, um den Umfang Ihrer Betroffenheit oder Ihr sonstiges Interesse hinsichtlich des Bauleitplanverfahrens beurteilen zu können.

Die Daten werden darüber hinaus verwendet, um Sie über das Ergebnis der Prüfung und dessen Berücksichtigung zu informieren. Es besteht die Möglichkeit, eine Stellungnahme ohne die Angaben personenbezogener Daten abzugeben. In diesem Fall kann jedoch keine Mitteilung an Sie erfolgen.

Katja Wolf

Oberbürgermeisterin

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN [FNP]: 1. ÄNDERUNG

ENTWURF DER 1. ÄNDERUNG DES FNP ZUR ÖFFENTLICHKEITS- UND BEHÖRDENBETEILIGUNG NACH §§ 3 ABS. 2, 4 ABS. 2 BAUGESETZBUCH (BAUGB) I.V.M. § 3 ABS. 1, 2 PLANUNGSSICHERSTELLUNGSGESETZ (PLANSIG)

In der Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach vom 13.09.2022 wurde mit Beschluss-Nr.: StR/0525/2022:

der Entwurf zur Auslegung sowie die Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Träger öffentlicher Belange zum Entwurf nach §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Auszug aus dem wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Eisenach mit dem Geltungsbereich der 1. Änderung



01 ART DER BAULICHEN NUTZUNG
§ 5 Abs. 2 Nr. 1 BauGB



Gewerbegebiete
(§ 8 BauNVO)

02 SONSTIGE PLANZEICHEN



Grenze des räumlichen Geltungsbereichs der
1. Änderung des Flächennutzungsplanes
(§ 9 Abs. 7 BauGB)

1.) Gemäß § 3 Abs. 1 Planungssicherungsgesetz (PlanSiG) erfolgt die Veröffentlichung der vollständigen Planungsunterlagen zur Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden während der Corona-Pandemie im Internet.

Der zur öffentlichen Auslegung bestimmte Entwurf zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes (Fassung Juli 2022, bestehend aus Planzeichnung, Begründung mit Umweltbericht), die amtliche Bekanntmachung, die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen und die umweltbezogenen Untersuchungen/ Gutachten werden zur Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden/ sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB

**in der Zeit von Montag, d. 21.11.2022
bis einschließlich Freitag, d. 23.12.2022**

durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Stadt Eisenach unter
<https://www.eisenach.de/service/bekanntmachungen>
zu jedermanns Einsicht bereitgestellt.

Gemäß § 3 Abs. 2 PlanSiG erfolgt als zusätzliches Informationsangebot die öffentliche Auslegung der Entwurfsunterlagen in der Stadtverwaltung Eisenach, Fachdienst Stadtentwicklung, Markt 22, 99817 Eisenach, in der 2. Etage, Flurbereich/ Schaukästen:

**in der Zeit von Montag, d. 21.11.2022
bis einschließlich Freitag, d. 23.12.2022**

nach vorheriger Terminvereinbarung (Telefonnummer 03691/ 670 514 oder per E-Mail: stadtentwicklung@eisenach.de) zu den Sprechzeiten:

Montag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

sowie nach individueller Vereinbarung.

An einem Termin können im Regelfall bis zwei Personen teilnehmen.

2.) Folgende Arten umweltbezogener Informationen (gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB) sind vorhanden:

Aussagen für Flurstück-Nr. 2678/14 (Geltungsbereich) und westlich hieran angrenzendes Flurstück-Nr. 2688/ 24, Flur 43 (bzgl. Schutzgüter: Boden/ Wasser- Grundwasser/ Oberflächenwasser):

Schutzgut Boden:

Geologische Standortsituation, Schichtenaufbau: detaillierte Schichtenverzeichnisse; Gefährdungsabschätzung/ belastete Bodenbereiche: vorhandene Schadstoffe, Ablagerungen/ Auffüllungen mit bodenfremden Stoffen; Darstellung/ Abschätzung beeinträchtigter Bodenfunktionen; Darstellung der Kontaminationssituation, Prüfberichte zu Probenahmen; Leitbodenformen, Baugrund, Bodenluft: Probenahmeprotokolle; Auswirkungen der Planung;

- Stellungnahmen des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN)/ Referat 75- Bodenschutz, Altlasten vom 10.04.2019 und 23.06.2021 zur Altlastenthematik,
- Stellungnahme des Landratsamtes Wartburgkreis/ Untere Bodenschutzbehörde vom 18.02.2022 zur Altlastenthematik,

Schutzgut Wasser**(Grund- und Oberflächenwasser):**

Beschreibung: hydrogeologische und hydrologische Standortsituation,

Grundwasser: Messstellenverzeichnis, Grundwasserführung, Vorbelastung/ Schadstoffbelastung, Darstellung der gegenwärtigen Kontaminationssituation, Schichtenverzeichnisse, Probeentnahmeprotokolle, Auswirkungen der Planung;

(Hochwasserschutz): Überschwemmungsgebiet der Hörsel; Aussagen zum Hochwasserschutz entlang der Hörsel/ geplante Maßnahmen/ technische Anlagen; Ziele; Auswirkungen/ Berücksichtigung bei Planung;

Schutzgut Klima/ Luft:

klimatische Verhältnisse, Vorbelastung, Auswirkungen/ Planung; Bodenluft (siehe Schutzgut Boden)

Schutzgut Pflanzen:

Biotoptypenkartierung/ Bewertung, Bestandsbeschreibung, Gehölzbestand; Auswirkungen der Planung, Eingriffsbilanzierung;

Schutzgut Tiere:

Fledermäuse: Arteninventar, Schutzstatus, Flugverhalten, Jagdreviere, Quartiere; Vögel: Arteninventar, Insekten: Arteninventar/ Schutzstatus (Ödlandschrecke), Auswirkungen der Planung: artenschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen;

Schutzgut Mensch:

(Immissionen/ Lärm): Aussagen zu Vorbelastung durch Verkehrslärm (Straßen), Schienenverkehrsgeräusche und Gewerbelärm; Betrachtung zum Immissionsschutz (Lärmschutzmaßnahmen); dbzgl. Prognosebetrachtung;

Prognosebetrachtung/ Sportanlagengeräusche und Veranstaltungsbetrieb für das Darstellungsbeispiel: Anlage für sportliche und kulturelle Zwecke- [Sport- und Veranstaltungshalle]; prognostische Beurteilung der Geräuschsituation f. Straßenverkehrs-, Schienenverkehrs- und Gewerbegeräusche sowie Parkplatzgeräusche (für o. g. Darstellungsbeispiel)

Betrachtung zur Festsetzung der flächenbezogenen Schalleisungspegel (Übernahme der bestehenden Lärmkontingentierung)

Schutzgut Kultur- und Sachgüter:

zwei denkmalgeschützte Bauwerke (ehemalige Industriehalle „O1“; Vereinsgebäude „O5“;

Während der Auslegungsdauer können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf vorgebracht werden. Diese können auf dem Postweg an die Stadtverwaltung Eisenach, Fachdienst Stadtentwicklung, Fachgebiet Stadtplanung, PF 101462, 99804 Eisenach oder per E-Mail: stadtentwicklung@eisenach.de gesendet werden. Die Abgabe einer Stellungnahme zur Niederschrift ist nach telefonischer Vereinbarung möglich (Telefonnummer 03691/ 670 503, -514).

Es wird gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Gemäß § 3 Abs. 3 BauGB wird darauf hingewiesen, dass eine Vereinbarung im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gem. § 7 Abs. 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Hinweise zum Datenschutz:

Im Rahmen der Beteiligung werden personenbezogene Daten erhoben und verarbeitet. Die Datenverarbeitung erfolgt auf der rechtlichen Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Artikel 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe c und e Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und § 16 Abs. 1 Thüringer Datenschutzgesetz (ThürDSG). Mit der Abgabe von Stellungnahmen im Rahmen des Bauleitplanverfahrens werden die personenbezogenen Daten (Name, Adresse, E-Mail-Adresse) für die gesetzlich bestimmten Dokumentations- und Informationspflichten genutzt und bis zur Rechtskraft/Bestandskraft der Satzung gespeichert. Die Daten werden benötigt, um den Umfang Ihrer Betroffenheit oder Ihr sonstiges Interesse hinsichtlich des Bauleitplanverfahrens beurteilen zu können. Die Daten werden darüber hinaus verwendet, um Sie über das Ergebnis der Prüfung und dessen Berücksichtigung zu informieren. Es besteht die Möglichkeit, eine Stellungnahme ohne die Angaben personenbezogener Daten abzugeben. In diesem Fall kann jedoch keine Mitteilung an Sie erfolgen.

Katja Wolf
Oberbürgermeisterin

1. ÄNDERUNGSSATZUNG VOM 26.10.2022**ZUR SATZUNG ÜBER DIE ERHEBUNG VON GEBÜHREN FÜR SONDERNUTZUNGEN VON ÖFFENTLICHEN GRÜANLAGEN IN DER STADT EISENACH (GRÜANLAGENGEBÜHRENSATZUNG)**

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 Satz 1 und 20 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 17. Februar 2022 (GVBl. S. 87), in Verbindung mit §§ 2, 10 und 12 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Oktober 2019 (GVBl. S. 396), sowie der Satzung über die Benutzung der öffentlichen Grünanlagen in der Stadt Eisenach vom 29.05.2001 (Thür. Allgemeine Nr. 133 v. 11.06.2001, Eisenacher Presse - Thür. Landeszeitung Nr. 133 v. 11.06.2001) in der aktuell gültigen Fassung hat der Stadtrat der Stadt Eisenach in seiner Sitzung am 11. Oktober 2022 folgende 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen von öffentlichen Grünanlagen in der Stadt Eisenach beschlossen:

§ 1

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen von öffentlichen Grünanlagen in der Stadt Eisenach vom 21.12.2010 wird wie folgt geändert:

1. § 3 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

- a) Satz 2 wird wie folgt geändert:
 - aa) Der Buchst. f) wird ersatzlos gestrichen.
 - bb) Die Buchst. g) bis m) werden zu den Buchstaben f) bis l)
- b) Im Satz 3 wird die Klammer vor und nach „sonstigen“ ersatzlos gestrichen.

2. § 3 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

- a) Nach Punkt 4.1 werden folgende Punkte 5 und 6 neu eingefügt:

„5. Leistungen entsprechend § 5 Abs. 2 der Grünanlagensatzung bei der Beräumung bzw. Wiederherstellung von Grünanlagen

(Schadensbeseitigung nach Ordnungswidrigkeiten, Verkehrsunfällen, unterbliebener bzw. unsachgemäßer Wiederherstellung nach Sondernutzung u.ä.)

5.1	manueller Aufwand	Euro/ h	44,07
5.2	Einsatz Kleintransporter mit Fahrer	Euro/ h	54,23

6. Ungenehmigte Sondernutzung, Nichteinhaltung von Auflagen, Fristenüberschreitung (5fache des Mindestbetrages nach § 3 Abs. 3)

Euro 100,00“

3. Nach § 8 wird folgender § 9 neu eingefügt:**„§ 9****Sprachform**

Die in dieser Satzung verwandten personenbezogenen Bezeichnungen gelten entsprechend in männlicher, weiblicher und diverser (m/w/d) Sprachform.“

4. Der bisherige § 9 wird zu § 10.

§ 2

Diese Änderungssatzung am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Eisenach, den 26.10.2022

Stadt Eisenach

-Siegel-

gez. Christoph Ihling in Vertretung

Bürgermeister

ÖFFENTLICHE BEKANTMACHUNG



DES GEWÄSSER-UNTERHALTUNGSVERBANDES (GUV) HÖRSEL/NESSE ÜBER DIE DURCH- FÜHRUNG VON GEWÄSSERUNTERHALTUNGS- MASSNAHMEN AN GEWÄSSERN 2. ORDNUNG

Im Thüringer Gesetz über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUV) vom 28.05.2019 und auf Grundlage des § 31 Abs. 2 Thüringer Wassergesetz (ThürWG) in Verbindung mit § 40 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) wurde festgelegt, dass die Unterhaltungspflicht der Gewässer 2. Ordnung im Freistaat Thüringen, ab dem 01.01.2020 durch die gegründeten Gewässerunterhaltungsverbände erfolgt.

Die in den Zuständigkeitsbereich des GUV Hörsel/Nesse fallenden Gewässer finden Sie auf unserer Internetseite (www.guv-hoersel-nesse.de) in der Rubrik - Downloads - Verbandsgebiet.

Im Zeitraum vom 1. November 2022 bis 28. Februar 2023

werden durch den Bauhof des Gewässerunterhaltungsverband (GUV) Hörsel/Nesse und den von uns beauftragten Dienstleistungsunternehmen die planmäßigen Unterhaltungsarbeiten, sowie die Gehölzpflege an den Gewässern 2. Ordnung im gesamten Verbandsgebiet unter Berücksichtigung der entsprechenden naturschutzrechtlichen Schon- und Sperrzeiten durchgeführt. In wasserwirtschaftlichen Bedarfsfällen (zur Sicherung des Wasserabflusses oder der Hochwasservorsorge, Verkehrssicherungspflicht) muss die Gewässerunterhaltung auch außerhalb dieser Zeiten erfolgen.

Auf Grundlage des § 41 WHG in Verbindung mit § 68 ThürWG kündigen wir hiermit die Durchführung der Unterhaltungsmaßnahmen und die damit verbundene vorübergehende Benutzung des jeweiligen Gewässers 2. Ordnung, sowie der Anlieger- und Hinterliegergrundstücke an.

Zur reibungslosen Durchführung der Gewässerunterhaltungsmaßnahmen bitten wir um die Absicherung der notwendigen „Baufreiheit“ an den Gewässern und die Gewährleistung der ungehinderten Zufahrt und zeitweisen Grundstücksbenutzung durch die mit den Unterhaltungsmaßnahmen beauftragten Personen oder Dienstleistungsunternehmen.

Gemäß den Vorschriften des § 41 WHG und § 68 ThürWG haben die Eigentümer und Nutzungsberechtigten der Gewässer 2. Ordnung, sowie die Eigentümer der Anlieger- und Hinterliegergrundstücke zu dulden, dass die zur Unterhaltung verpflichteten Personen oder ihre beauftragten Personen und Unternehmen die Grundstücke betreten, vorübergehend benutzen und aus ihnen Bestandteile für die Unterhaltung entnehmen.

Sie haben ferner zu dulden, dass die Uferbereiche im Interesse der Unterhaltung oder der naturnahen Entwicklung der Gewässer standorttypisch bepflanzt werden. Darüber hinaus haben die Inhaber von Rechten und Befugnissen an Gewässern zu dulden, dass die Benutzung vorübergehend behindert oder unterbrochen wird. Zudem sind alle Handlungen zu unterlassen, die die Gewässerunterhaltung unmöglich machen oder wesentlich erschweren würden. Entstehen durch die Handlungen der Gewässerunterhaltung Schäden am Eigentum (s. § 41 Abs. 4 WHG und § 68 Abs. 2 ThürWG), so hat der Geschädigte gegen die zur Unterhaltung verpflichtete oder beauftragte Person/ Unternehmen Anspruch auf Schadenersatz. Ferner möchten wir darauf hinweisen, dass nach § 38 Abs. 4 WHG die Eigentümer und Nutzungsberechtigten verpflichtet sind, die Uferbereiche/ Gewässerrandstreifen im Hinblick auf ihre Funktionen nach § 38 Abs. 1 WHG zu erhalten und diese so zu bewirtschaften, dass die Gewässerunterhaltung und die damit verbundenen Arbeiten nicht beeinträchtigt werden.

Die Breite der Gewässerrandstreifen beträgt nach § 29 ThürWG innerorts fünf Meter und außerorts zehn Meter von der Böschungsoberkante landeinwärts. Nach § 38 Abs. 4 Satz 4 WHG ist im Gewässerrandstreifen eine nicht nur zeitweise Ablagerung von Gegenständen (z. B. Gartenabfälle, Mähgut, Müll) die den Wasserabfluss behindern oder die fortgeschwemmt werden können verboten.

Für Rückfragen oder Abstimmungen im Zusammenhang mit der angezeigten Gewässerunterhaltung stehen Ihnen die Mitarbeiter/-innen des Gewässerunterhaltungsverbands Hörsel/Nesse gern zur Verfügung.

Telefon: 036253 260790 E-Mail: info@guv-hoersel-nesse.de

Georgenthal, den 11.10.2022

Oßwald

Geschäftsführer Gewässerunterhaltungsverband Hörsel/Nesse

ALLGEMEINVERFÜGUNG DER STADTVERWALTUNG EISENACH ZUR UMBENENNUNG EINES STRASSENABSCHNITTS AUF DER GRUNDLAGE DES § 2 (2) I.V. MIT DEM § 22 (3) DER THÜRINGER KOMMUNALORDNUNG (THÜRKO)

Mit Beschluss-Nr. StR/0508/2022 vom 04.07.2022 hat der Stadtrat der Stadt Eisenach die Umbenennung eines Teiles der Wilhelm-Rinkens-Straße in

Synagogenstraße

beschlossen.

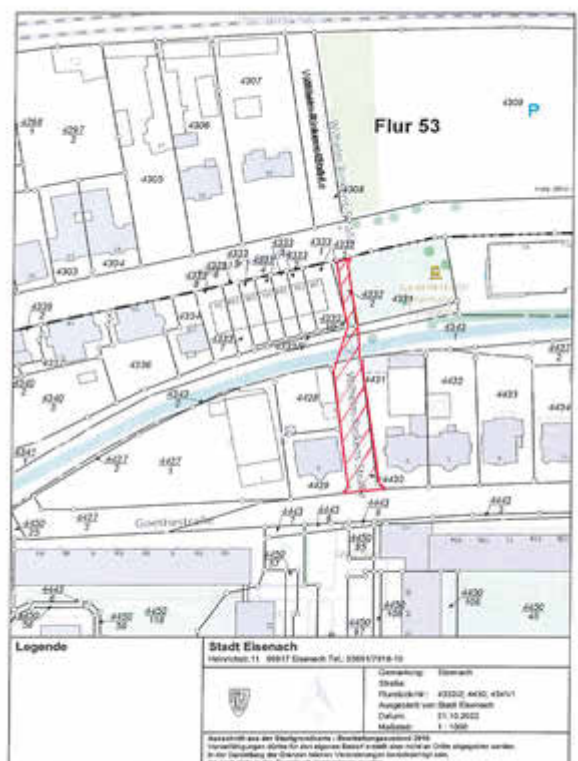
Die Namensänderung „Synagogenstraße“ erfolgt für den Bereich zwischen Goethestraße und Karl-Marx-Straße, Flur 54, Flurstück 4332/2, 4341/1 und 4430. Die Lage ist auf dem Flurkartenauszug ersichtlich. Die Straßennamensänderung „Synagogenstraße“ wird am Tag nach der Bekanntgabe wirksam.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Umbenennung kann innerhalb eines Monats, gerechnet vom Tage nach der öffentlichen Bekanntgabe, Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Eisenach, Markt 2, 99817 Eisenach oder im Fachdienst Stadtplanung, Fachgebiet Liegenschaften, Markt 22, 99817 Eisenach einzulegen.

Katja Wolf

Oberbürgermeisterin



Stellenausschreibungen

ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Wir suchen im Fachdienst Stadtentwicklung der Stadtverwaltung Eisenach zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Verkehrsplaner/in (w/m/d)

Welche Aufgaben erwarten Sie?

- Generelle Verkehrsentwicklungsplanung
- Mitwirkung bei der integrierten strategischen Stadtentwicklungsplanung
- Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes
- Fortschreibung von mittelfristigen Verkehrskonzepten
- Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes
- touristische und Alltagsradroutenplanung, auch regional und überregional
- Planung des MIV und des ruhenden Verkehrs (Parkraumkonzept)
- Mitwirkung bei der Nahverkehrsplanung, Entwicklung von ÖPNV, SPV, Fernbus
- Entwicklung einer Fußverkehrsstrategie
- Mitwirkung bei der städtebaulichen Planung (Verkehrsbegleitplanung und Erschließungsplanung)
- Verkehrs- und Freiflächengestaltung (Umgestaltung von Straßen und öffentlichem Raum)
- Erarbeitung von Gestaltungskatalogen zu Gestaltungsprinzipien im Straßenraum
- Mitwirkung bei der Verkehrsorganisation (Beschilderung, Markierung des Verkehrsraumes)
- Verkehrsdatenmanagement (Verkehrsmodelle, Verkehrszählungen, Verkehrstatistik)
- Mitwirkung bei Projekten der Verkehrs- und Mobilitätswende
- Entwicklung von Mobilitätsstationen und Optimierung mobiler Schnittstellen
- Mitwirkung bei der touristischen Infrastrukturplanung (Wanderwege, Waldwegenetz)
- Mitwirkung bei verkehrlichen Planverfahren anderer Behörden
- Mitwirkung bei der planerischen Steuerung von Stadtwerbung im Verkehrsraum
- Beurteilung baulicher Vorhaben nach verkehrlichen Aspekten
- Management von Förder- und Finanzierungsmaßnahmen der Verkehrsinfrastruktur
- Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerberatung, Moderation, Mediation

Was bringen Sie mit?

- abgeschlossenes Hochschulstudium mit Schwerpunkt Verkehrsplanung in der Fachrichtung Stadt- und Raumplanung, Verkehrstechnik, Tiefbau oder vergleichbar
- fundiertes und breitgefächertes Wissen in der Verkehrsplanung
- gründliche Kenntnisse im Fachplanungsrecht, von relevanten Richtlinien und Standards im Straßenbau sowie im Straßenverkehrsrecht
- Grundkenntnisse in der Stadtplanung und den wesentlichen Ingenieurdisziplinen
- Grundkenntnisse des Bau-, Kommunal- und Verwaltungsrechtes
- Entwurfsvermögen, Selbständigkeit, Urteilsfähigkeit, zielbewusste Gesprächsführung
- Teamfähigkeit, Initiative

Was bieten wir Ihnen?

- unbefristete Vollzeitbeschäftigung (derzeit 39,5 Stunden/Woche) oder auch eine Beschäftigung in Teilzeit
- Vergütung bis zur Entgeltgruppe 11 TVöD-VKA, je nach beruflicher und fachlicher Qualifikation und monatlich Sachwertgutscheine
- attraktive betriebliche Altersvorsorge

- Möglichkeit des mobilen Arbeitens und flexible Arbeitszeiteinrichtungen
- hohes Maß an Eigenverantwortung
- Bildungsfreistellung gemäß Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz
- vielseitiges Angebot an Weiterbildungsveranstaltungen
- aktive Teilnahme an gesundheitsfördernden Maßnahmen im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements

Die Stadtverwaltung Eisenach begrüßt die Bewerbung von Menschen mit Schwerbehinderung und ihnen gleichgestellter Personen.

Möchten Sie Teil unseres Teams werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum **28.11.2022**. Weitere Informationen über die Stadt Eisenach finden Sie auf unserer Homepage www.eisenach.de.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen **in Papierform** an

Stadtverwaltung Eisenach
FD Personal, Organisation und E-Government
Kennwort: Verkehrsplanung
Markt 2, 99817 Eisenach

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne Frau Baller-Emrich vom Fachgebiet Personal und Gesundheitsmanagement (Tel. 03691/670-118) zur Verfügung.

ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Wir suchen im Fachdienst Feuerwehr der Stadtverwaltung Eisenach zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Beamtin/einen Beamten des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes für die Tätigkeit als Sachbearbeiter*in (w/m/d) vorbeugender Brandschutz

Welche Aufgaben erwarten Sie?

- Planung, Durchführung und Auswertung von Gefahrenverhütungsschauen
- Mitwirkung bei der Erstellung von brandschutztechnischen Stellungnahmen in Baugenehmigungsverfahren
- Erstellung und Fortschreibung von Feuerwehrplänen, Sonder-einsatzplänen sowie Planungen und Beratungen zum Kulturgutschutz zur vorbeugenden Gefahrenabwehr
- Feuerwehrtechnische Abnahme von brandschutztechnischen Einrichtungen wie Brandmeldeanlagen, Steigleitungen, Löschwasserentnahmestellen oder Objektfunkanlagen
- Feuerwehrtechnische Abnahme von Großveranstaltungen sowie Theateraufführungen
- Ausbildung von Einsatzkräften der Feuerwehr für die Befähigung zur Brandsicherheitswache sowie Durchführung von Fortbildungen oder beratende Tätigkeiten im Rahmen der Brandschutzerziehung

Was bringen Sie mit?

- Laufbahnbefähigung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst nach der ThürFwLAPO (Thüringer VO über die Laufbahnen, die Ausbildung und die Prüfung der Beamten des feuerwehrtechnischen Dienstes)
- uneingeschränkte Einsatzdienst- und Atemschutztauglichkeit nach den berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen für arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen
- gültige Fahrerlaubnis der Klassen C oder CE
- Bereitschaft zur Leistung von Einsatzdiensten aus der Freizeit bei besonderen Lagen
- Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Kooperationsfähigkeit

Was bieten wir Ihnen?

- Beamtenverhältnis in Vollzeit, eine Teilzeitbeschäftigung ist möglich
- Besoldung nach dem Thüringer Besoldungsgesetz (ThürBesG) in der Besoldungsgruppe A 11 g.D.

- hohes Maß an Eigenverantwortung
- vielseitiges Angebot an Weiterbildungsveranstaltungen
- aktive Teilnahme an gesundheitsfördernden Maßnahmen im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements

Die Stadtverwaltung Eisenach begrüßt die Bewerbung von Menschen mit Schwerbehinderung und ihnen gleichgestellter Personen. Im Interesse der beruflichen Gleichstellung sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht.

Möchten Sie Teil unseres Teams werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum **28.11.2022**.

Weitere Informationen über die Stadt Eisenach finden Sie auf unserer Homepage www.eisenach.de.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen **in Papierform** an

Stadtverwaltung Eisenach
FD Personal, Organisation und E-Government
Kennwort: Feuerwehr
Markt 2, 99817 Eisenach

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne Frau Müller vom Fachgebiet Personal und Gesundheitsmanagement (Tel. 03691/670-178) zur Verfügung.

HABEN SIE SCHON VON EINEM THEKIZ ODER AUCH THÜRINGER ELTERN-KIND-ZENTRUM GEHÖRT?



Im Jahr 2021 sind in verschiedenen Orten im Wartburgkreis ThEKiZ-Einrichtungen entstanden – so auch in Eisenach. Aber was ist ein ThEKiZ eigentlich? Ein ThEKiZ ist eine Kindertageseinrichtung mit erweitertem Einrichtungsprofil: Die ganze Familie und deren Bedarfe werden in den Blick genommen. Wir sind ein Ort der Begegnung sowie Vernetzung, und begrüßen Familien aus dem Kindergarten und dem umliegenden Wohnumfeld. Im ThEKiZ bieten wir vielfältige Angebote aus den Bereichen Beratung, Bildung sowie Begleitung und sind zielgerichtet auf Ihre Bedürfnisse und Interessen als Familie zugeschnitten. In einer Atmosphäre und einer Kultur des 'Willkommens' entsteht ein Zugang ohne Hürden und Diskriminierung. Durch das Zusammensein mit Kindern und Familien aus unterschiedlichsten Lebensformen, Kulturen und Traditionen wird uns und den Kindern ein „Miteinander von Menschen unterschiedlicher Herkunft“ ganz nebenbei erlebbar gemacht.

Sie finden im ThEKiZ verschiedene Angebote, wie z.B. Frühstück für Eltern, Familientreff, Elterncafé, Krabbelgruppe, Spiele- & Kreativnachmittage und verschiedene, weitere Familienbildungsveranstaltungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihre ThEKiZ Koordinatorinnen – Anna Töpfer und Andrea Schulz

ThEKiZ „Haus Sonnenschein“ (Träger: AWO AJS gGmbH)

Am Amrichen Rasen 1
 99817 Eisenach
 Koordinatorin: Anna Töpfer
 Leitungsteam KiGa: Birgit Müller und Melanie Ziesel
 Telefon: 03691/88 78 338 oder 0173/30 15 361
 E-Mail: thekiz.kiga-eisenach@awo-thueringen.de
 Web: www.kindergarten-wartburgkreis.de
 Instagram: [thekiz_haus_sonnenschein](https://www.instagram.com/thekiz_haus_sonnenschein)

Evangelisches ThEKiZ Spielkiste

(Träger: Diakonia Ev. Betreuungs- und Hilfsverein e.V. Eisenach)

Stedtfelder Str.33
 99817 Eisenach
 Koordinatorin: Andrea Schulz
 Leitungsteam KiTa: Susanne Schumann und Emilie Rentsch
 Tel.: 03691 890295 oder 01575 - 3106376
 E-Mail: thekiz-102@diakonia-ev.de
 Web: www.diakonia-ev.de
 Instagram: [Evangelisches_ThEKiZ_Spielkiste_ESA](https://www.instagram.com/Evangelisches_ThEKiZ_Spielkiste_ESA)



Anna Töpfer und Andrea Schulz

Foto: Diana Meng

Stadtrat & Ausschüsse

GREMIENSITZUNGEN IM NOVEMBER

Haupt- und Finanzausschuss

Dienstag, 15. November 2022, 17 Uhr

Ausschuss für Infrastruktur, Beteiligungen, Wirtschaft und Tourismus

Montag, 21. November 2022, 17 Uhr

Ausschuss für Kultur, Soziales, Bildung und Sport

Dienstag, 22. November 2022, 17 Uhr

Ausschuss für Stadtentwicklung, Klima und Verkehr

Dienstag, 22. November 2022, 17 Uhr

**Alle Sitzungen finden
 im Stadtratssaal, Verwaltungsgebäude Markt 22, statt.
 Mehr dazu unter www.eisenach.de/rathaus/stadtrat-gremien/**

Sprech- und Öffnungszeiten

KONTAKT & SPRECHZEITEN DES BÜRGERBÜROS

Bürgerbüro

Markt 22 (Erdgeschoss)
 99817 Eisenach

Kontakt

Telefon: 03691 670-960
 Fax: 03691 670-819
buergerbuerero@eisenach.de

Sprechzeiten

Montag: 8 - 12 und 13 - 16 Uhr
 Dienstag: 8 - 12 und 13 - 18 Uhr
 Mittwoch: 7 - 13 Uhr
 Donnerstag: 8 - 12 und 13 - 16 Uhr
 Freitag: 8 - 13 Uhr
 Samstag: 9 - 12 Uhr

Um lange Wartezeiten zu vermeiden, buchen Sie bitte unbedingt einen Termin für das Bürgerbüro!



*Wenn plötzlich alles anders ist -
sind wir für Sie da.*

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN
BÖHNHARDT

Obere Lohfeldstr. 3 • 99831 Amt Creuzburg
☎ 03 69 24 - 4 24 72
www.bestattung-boehnhardt.de



TAXI ZENTRALE EISENACH
24 Stunden
03691 888 60 88

**BESTATTUNGS
INSTITUT**

**Kompetent.
Rücksichtsvoll.
Engagiert.**

Seit 1920.

STADTWIRTSCHAFT
EISENACH

24h-Tel.: 03691 / 85090
www.stadtwirtschaft.info




Ich bin für Sie da...

Stefanie Barth

Ihre Gebietsverkaufsleiterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?
Tel.: 0157 80668356
Fax: 03677 205021
s.barth@wittich-langewiesen.de
www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen



**Bestattungshaus
HOFFMANN**

- ehem. Bestattungshaus Ahlemann -

Tag & Nacht
☎ 0 36 91 / 21 40 83
Mobil: 0151 153 168 54
Mühlhäuser Str. 38 | 99817 Eisenach
www.bestattungshaus-hoffmann-eisenach.de



Go online! Go **wittich.de**




**Deine Sauna
in Eisenach!**

aquaplex
sauna freibad hallenbad

Sportpark 4 · Tel.: 03691/682300
www.sportbad-eisenach.de

managed by **GMF**

Aus der alten Posthalterei

ÜBERGABE: EIN NEUES AUTO FÜR DIE ALTE POSTHALTEREI



Freuen sich über das neue Auto: Mitarbeiter Gabriel Fink (von links), Oberbürgermeisterin Katja Wolf, Julian, Johannes, Emely, Mitarbeiterin Claudia Albert, Lillien, Leoni, Leiterin Claudia Krämer und der hauptamtliche Beigeordnete Ingo Wachtmeister (hinten, stehend) sowie Freya, Deelaila, Leon und Odin (im Auto).

Am Dienstag, 1. November 2022, wurde dem Kinder- und Jugendzentrum „Alte Posthalterei“ ein neues Fahrzeug übergeben. Claudia Krämer als Leiterin des Zentrums, begleitet von einigen Kindern, die die „Alte Posthalterei“ regelmäßig besuchen, nahm das Fahrzeug auf dem Eisenacher Marktplatz in Empfang. „Ich freue mich, dass ich das neue Auto heute sozusagen übergeben darf“, so Oberbürgermeisterin Katja Wolf. Es sei wichtig für die Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit und ein besonderes Zeichen der Wertschätzung für diese bedeutsame Aufgabe.

Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen Opel Vivaro mit Sitzplätzen für neun Personen. Das komplett werbefinanzierte Fahrzeug wird der Stadt Eisenach von der Firma „DRIVE Marketing

GmbH“ für den Zeitraum von 60 Monaten per Nutzungsüberlassung in Höhe von rund 9000 Euro zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug erhält die Stadt für die Überlassung der Werberechte eine Gutschrift in Höhe von circa 10.700 Euro. Die Finanzierung läuft über Sponsorenverträge, welche durch die Sponsoren direkt mit der „DRIVE Marketing GmbH“ abgeschlossen wurden. Auch die Beklebung des Fahrzeugs mit den jeweiligen Werbeeinhalten wurde durch die „DRIVE Marketing GmbH“ veranlasst.

Für die Stadt fallen somit lediglich die Unterhaltungs- und Wartungskosten wie Treibstoff, Kfz-Steuer und Versicherung sowie eventuelle Reparaturen an.

Das Kinder- und Jugendzentrum „Alte Posthalterei“ wird den Bus hauptsächlich für Ferienangebote gemeinsam mit den Kindern, Transportfahrten im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit und Kooperationsveranstaltungen mit anderen Trägern, Vereinen und Einrichtungen nutzen. Die „Alte Posthalterei“ ist einer Vielzahl von Eisenacher Kindern und Jugendlichen bekannt. Viele von ihnen kommen regelmäßig am Nachmittag, um die Angebote wie Spiel, Spaß und Geselligkeit oder Hausaufgabenbetreuung zu nutzen oder die Möglichkeit, Freunde zu treffen und soziale Kontakte zu pflegen. Im Durchschnitt sind das wöchentlich etwa 100 Kinder und Jugendliche. Dabei besuchen sie sowohl die offenen Angebote als auch die angebotenen Arbeitsgemeinschaften, wie Holzwerkstatt und Modelleisenbahn. Zudem wird der bereitgestellte Probenraum im Keller regelmäßig von einer Eisenacher Band genutzt.

Im Kinder- und Jugendzentrum sind derzeit, neben der Leiterin drei weitere Mitarbeiter*innen beschäftigt: Claudia Albert, Gabriel Fink und Tino Kegel.

Trotz der laufenden Sanierungsmaßnahmen am Gebäude ist die „Alte Posthalterei“ täglich geöffnet, der Jugendbereich von 15 bis 20 Uhr und der Kinderclub von 14 bis 18 Uhr. In den vergangenen Herbstferien gab es ein umfangreiches Ferienprogramm mit vielen Angeboten, die auch außerhalb des Gebäudes stattgefunden haben und sehr gut angenommen wurden.

TERMINE IN DER „ALTEN POSTHALTEREI“

WEIHNACHTSWOCHEN

21. November bis 25. November 2022 und
28. November bis 2. Dezember 2022

Mit Angeboten wie Basteln, Backen und
Weihnachtsvorbereitungen treffen

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Anfragen bitte direkt an das Kinder- und Jugendzentrum
„Alte Posthalterei“
Tel.: 03691 203025
Mail: posthaltereia@web.de



OFFENES KINDER- UND JUGENDZENTRUM „ALTE POSTHALTEREI“

27. Dezember bis 29. Dezember 2022
10 bis 15 Uhr

Für Kinder bis 14 Jahre

**MIT UNS
IN ANDERE
WELTEN
ÜBERSETZEN**

Ihre **STADTBIBLIOTHEK** –
Immer eine gute Adresse!

STADTBIBLIOTHEK
EISENACH

ERLESENE
BIBLIOTHEK